56. 1885.

BARMEN.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

306te Schuljahr, 1884—1885,

erstattet vom

Direktor Dr. O. Henke.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Barmen 1885.
Druck von Steinborn & Co.

1885.
Progr. Nr. 382.

5a
6

44, v5a

Inhalt.

Vorwort.
Bericht.
I. Geschichte.
1. Verlauf des Schuljahres.
2. Kuratorium.
3. Lehrerkollegium.
4. Gebäude.
5. Stiftungen.
6. Schüler.
II. Unterrichtsbetrieb.
1. Behörden.
2. Lehrverfassung.
3. Schülerbestand.
4. Unterrichtsmittel.
III. Statistik.
1. Allgemeines.
2. Lehrerkollegium.
3. Schülerbestand.
4. Schülerbewegung.
5. Etat.
IV. Die Vorschule.
V. Schlufsbemerkungen.
Anl. 1. Tabellarische Übersicht des Lehrplans.
„ 2. Tabellarische Übersicht der Lehrbücher.
„ 3. Schülerverzeichnis.
„ 4. Lektionsverteilung.

Vorwort.

„Richtiger wirst dein Leben du einrichten, mein Licinius, wenn weder beständig auf die hohe See du hinausdrängst, noch aus vorsichtiger Scheu vor Stürmen der gefahrvollen Küste allzu nahe bleibst. Wer die goldene Mittelstrafse liebt, bleibt in Sicherheit vor der verfallenen Hütte Unrat, hält besonnen sich fern vom Prachtpalast, der aller Neid erregt. Häufiger erbebt die mächtige Fichte unter den Stürmen, in wuchtigerem Falle stürzen die hochragenden Türme zusammen, und der Berge Gipfel treffen die Wetterschläge. Im Unglück hofft, im Glück fürchtet den Umschlag ein wohlgerüstet Herz. Garstige Winter sendet Jupiter, doch er scheucht sie auch hinweg. Ist die Gegenwart des Übels voll, wirds drum nicht auch die Zukunft sein. Zuweilen weckt Apoll die schweigende Muse mit der Zither Klang und nicht immer spannt er den Bogen. Im Unglück zeige dich mutig und stark, doch weise ziehe auch, weht der Fahrwind allzu günstig, die schwellenden Segel ein.“ So mahnt Horaz im 10. Gedicht des II. Buches seinen Freund Licinius, einen Mann, der unruhiges Strebens und falsches Ehrgeizes voll gewesen. In den Bürgerkriegen verlor er gleich vielen andern sein Vermögen. Sein trefflicher Bruder Proculeius, von dem Horaz II, 5 sagt, dafs er „leben werde über das Grab hinaus, berühmt dadurch, dafs er väterliche Gesinnung gegen seine Brüder zeigte“, teilte den ihm gebliebenen Vermögensteil an seine Brüder aus. Den Licinius begnadigte Augustus nicht allein, sondern zeichnete ihn aus. Er besiegte die Salassier, ein Alpenvolk, und wurde sogar einmal Consul. Alles das genügte ihm nicht. Im Jahre 23 v. Chr. liefs er sich auf eine Verschwörung gegen Augustus ein, die entdeckt wurde und ihm den Tod brachte.

Warum wir dabei verharren, dafs das Altertum der Mittelpunkt für den Unterricht in den Gymnasien bleibe? Zunächst darum, weil alle seine Verhältnisse einfacher und schlichter, darum klarer und verständlicher sind als die irgend einer anderen Zeit. Wie kein Dichter gefunden wird, der an Naturfrische und Naturwahrheit dem Homer zu vergleichen wäre, so giebt es auch kein Volk, dessen staatliche und gesellschaftliche Verhältnisse plastischer aus dem Rahmen der Geschichtschreibung herausträten, dessen künstlerische Thätigkeit grofsen und doch so leicht überschaubaren Kunstwerken die grundlegenden Gesetze aller Kunst so stark und von allen Nebenrücksichten frei eingebildet hätte, dessen Weltweise den Ertrag des wissenschaftlichen Ringens ihres Volkes in so wenigen markigen und fafsbaren Ideeen dargelegt hätten, wie es Griechen und Römer gethan. Hat Otfried Müller doch, und mit Recht, es als eine glückliche Fügung gepriesen, dafs nicht die endlosen Forschungsmassen des papierenen alexandrinischen Zeitalters uns erhalten worden, weil unbeirrt durch endlose Durchstöberung desselben die Altertumswissenschaft sich voll und ganz der Erläuterung der grofsen Errungenschaften der Alten habe widmen können. Es ist ein weiterer Vorzug, dafs wir den abgeschlossenen Lebenskreisen der Alten ruhig und leidenschaftslos gegenüberstehen, dafs bei ihrer Betrachtung uns die Sorge um unser Wohl, die Not des Tages, die Freude an

unseren Kleinodien zunächst fern bleiben. Wir schätzen das Altertum so hoch, weil es, wenn auch in engem Rahmen, doch ein überreiches Spiegelbild ist aller Zeiten. Wo ist beispielsweise die Entwickelung von Volkspoesie zu Kunstpoesie eine so reiche und schnelle, wo der Übergang von chronikartiger zu naiver und endlich pragmatischer Geschichtschreibung ein so durchsichtiger und rascher, wo der Fortschritt von einfachster Naturbetrachtung und bescheidenem Sittenspruch zu Weltanschauungen, die die Rätsel des Lebens des All und des Einzelnen zu lösen trachten, klarer und kräftiger gewesen? Wenn wir auch nicht in die Lebenserscheinungen späterer Jahrhunderte und vor allem der Gegenwart so reichlich und unmittelbar einführen können, wie es der Fall sein würde, wenn wir das Altertum bei Seite liefsen, wir sind der festen Zuversicht, dafs durch das Studium seiner einfachen, nicht durch unsern Hafs noch durch unsere Liebe beeinflufsten, aber für alle Erscheinungen klare Musterbilder bietenden Verhältnisse eine Einsicht und eine Urteilsfähigkeit reifen, welche leicht und sicher auch in den zahllosen wirren und verschlungenen Waldwegen der Gegenwart sich zurechtfinden lehren.

Auch die wenigen, mageren Notizen über den Licinius und die warnenden Mahnungen, welche sein Freund, der Dichter Horaz, ihm zuruft, lassen uns einen Blick thun in eine ganz eigentümliche Zeit- und Weltlage. Nicht will, wie man wohl gemeint hat, der Dichter uns von falschem Ehrgeiz abmahnen, der lediglich der Selbstsucht dient, nicht vor einer Bescheidenheit warnen, die in Mattherzigkeit und Feigheit ausartet. Es ist, wie zahllose Stellen seiner Gedichte erkennen lassen, ein feiner, milder Epikureismus sein Lebensideal. Es gilt ihm für Thorheit, nach hohen Stellungen zu streben, in denen man auf das Schicksal des Volkes und Staates einwirken könnte. Man wird zum Spott des „boshaften Pöbels", für den Verachtung zu haben er als ein Geschenk der Götter erklärt, wenn man im Senate sitzen wolle neben den Trägern der altaristokratischen berühmten Namen, denen darauf ein Recht zustehe, so niedrig und erbärmlich sie zu seiner Zeit auch nach seinem eigenen Urteil sein mögen. Das nennt er die „goldene Mittelstrafse", wenn man Grofses auch nicht einmal wolle und klug vor dem Elend und der Thorheit des grofsen Haufens sich zu wahren, wenn man ein stilles Leben in behaglichem, ungestörtem Genufs ruhig zu führen wisse. Ob Roma wohl die Weltbeherrscherin geworden wäre, wenn seine besten Bürger allezeit solcher Gesinnung teilhaft gewesen wären?

Doch freilich, Horazens vorsichtige Lebensanschauung erklärt sich nur zu gut aus der Zeit, in der er lebte und wirkte. Die Heldenzeit Roms war längst vorüber. Seit fast 2 Jahrhunderten herrschte in der ewigen Stadt eine selbstsüchtige, mehr und mehr dem tiefsten Verfall zueilende Aristokratie. Die entsetzliche Sittenverderbnis, die Vernichtung des römischen Volkes, vor allem des Bauernstandes, war ihr Werk, nicht minder die brutale Ertötung aller Reformversuche. Und als nun endlich die Macht ihren kraftlosen, befleckten Händen entglitt, da trat an ihre Stelle das Cäsarenregiment, vor dem alle die Kniee beugten. Heuchlerisch hielt man die Formen der alten Republik aufrecht, während man den allmächtigen Cäsar für einen vom Himmel gesandten Gott erklärte und der Senat, der einst dem Gesandten des Pyrrhus als eine Versammlung von Königen erschienen war, kroch im Staube vor den lasterhaftesten Menschen, wie es weder vorher noch nachher in schlimmerer Art geschehen ist. Das war freilich keine Zeit für thatkräftige Männer, keine Zeit für solche, die ihr alles hinzuopfern bereit sind, um das möglichst beste zu leisten für ihr Volk und die Menschheit. Die Willkür erhob und stürzte und Tugend und Thatkraft machten ihren Träger nur verdächtig und brachten ihm nicht selten gewaltsamen Tod. Der in einem dem Untergange geweihten Geschlechte schaltende Despotismus scheucht allezeit die Besten in Stille und Einsamkeit zurück und bewirkt, dafs sie sich glücklich schätzen, Horazens „goldene Mittelstrafse" halten zu können.

Ein ähnliches, wenn auch nicht so grauses, Antlitz zeigt uns das deutsche Leben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sehen wir ab von Friedrich dem Grofsen und einigen wackeren kleinen Fürsten, die ihn zum Vorbilde nahmen, so begegnen uns in deutschen

Gauen zu damaliger Zeit nicht wenige Gestalten, die mit einem Nero und Elagabal wetteifern können. Ihr Vorbild war Ludwig XIV., aber nicht in dem, was ihn grofs gemacht hat, sondern in seinem Despotismus und seinen Ausschweifungen. Dem Volke, das noch vom 30jährigen Kriege her aus tausend und aber tausend Wunden blutete, wurden die furchtbarsten Fesseln angelegt, jede Teilnahme am öffentlichen Leben, jede Mitarbeit an der Besserung seiner traurigen Zustände wurde mit barbarischer Wut unterdrückt. Während es in Kunst und Wissenschaft die gewaltigsten Fortschritte machte und ein Riese dastand unter den Kulturvölkern Europas, war es den Gebresten seiner Heimat gegenüber ein unmündig Kind, ein Spielball in den Händen seiner kleinen Tyrannen und der Fremden. Solche Zustände zeitigten jene verzweiflungsvolle Stimmung, die auch die Besten der Nation ergriff. Weil man sich ausgeschlossen sah von aller Möglichkeit, für das öffentliche Beste zu wirken, verfiel man dem verhängnisvollen Irrtum, dafs das Böse nur aufser uns in den Zuständen sei, man hielt sich schon für ein Genie, wenn man in unbändiger Willkür alle Schranken zu durchbrechen geneigt war, man glaubte sich selbst vortrefflich, weil alles aufserhalb des eigenen Selbst schlecht erschien. Das ist der Charakter der Genieperiode, der Periode der Empfindelei, des Sturmes und Dranges, die viel brave Männer und Frauen dem Untergange geweiht hat. Die aber nicht untergingen, flüchteten zur Lebensphilosophie des Horaz, der nie höher verehrt worden ist als in damaliger Zeit. Auch damals gefiel man sich ganz besonders darin, die Höhen des Lebens für Stätten des Unglücks und Lasters zu erklären, und als einziges Ideal es anzupreisen, wenn man still auf dem Lande mit mäfsigem Vermögen, gleich weit entfernt von Reichtum und Armut, sich und solchen Beschäftigungen leben könne, die mit dem thätigen Leben einer kraftvollen Nation nichts zu schaffen haben. Der Pfarrer von Grünau in Vofsens Luise war das gepriesene Ideal jener Zeit. Alle Schriften der Popularphilosophen wie alle Lesebücher für das Volk und die Kinder auf der Schulbank waren voll davon.

Das cäsaristische Rom ist untergegangen. Die Altäre seiner Götter wichen dem Kreuze Christi, seine Legionen zertrat der eherne Schritt der Germanen und eine neue Welt erhob sich auf seinen Trümmern.

Das Deutschland des 18. Jahrhunderts hat sich aus sich selbst zu verjüngen gewufst. Der Kanonendonner von Rofsbach that Europa kund, dafs das deutsche Volk, so waffengewaltig wie in früherer Zeit, die Fremdherrschaft zu brechen wisse. Unsere grofsen Männer litten zwar auch in ihrer Jugend an der Krankheit ihrer Zeit und hatten ihre Sturm- und Drangperiode. Aber sie verfielen nicht der „goldenen Mittelstrafse“ des süfsen Nichtthuns, sondern zeigten der Nation, dafs auch in trübster Zeit eins möglich sei: Arbeit an uns selbst. Und als sie sich durchgerungen und als sie, wie Lessing, Schiller, Goethe, Kant und andere die Herrschaft der Fremden auch auf geistigem Gebiete gebrochen, als das geistig und sittlich erstarkte Deutschland den gallischen Cäsar niedergeschmettert, da brach die Sonne des Zeitalters an, dessen Söhne wir sind.

Und gegen dies Zeitalter erhebt man auf allen Gassen den ebenso landläufigen wie verkehrten Vorwurf, es sei in höherem Mafse materialistisch gesinnt und frivoler Genufssucht ergeben als irgend ein Jahrhundert vor ihm gewesen. Wollen wir leugnen, dafs heut wie zu allen Zeiten viele Tausende ihr Leben in schmählicher Befriedigung der Sinnlichkeit suchen, vieler Tausende habsüchtige Gier keine Grenzen kennt? Gewifs nicht. Aber ist grober oder feiner Epikureismus das Zeichen der Zeit, in der wir leben? Ist dasselbe nicht vielmehr ruhelose, nimmersatte Arbeit bis zum letzten Hauch, Arbeit, nach Umfang und Kraft so gewaltig, wie noch kein Zeitalter sie gesehen? Mutet es uns nicht an, wenn wir wahrnehmen, mit welcher fieberhaften Hast die Menschheit heut des Erdballs Herr zu werden, seine Oberfläche umzugestalten, seine Berge zu durchbohren, seinen Flüssen andere Bahnen zu weisen, seine Meere zu verbinden, Raum und Zeit zu kürzen und auszunutzen strebt, als wenn eine höhere Macht uns die Aufgabe gestellt hätte, möglichst schnell die Erde dazu zu bereiten, dafs sie der Aufenthalt einer neuen und glücklicheren Menschhei werden könne?

Und wer hat die Stirn, unser Zeitalter zu schelten, dafs es über der Arbeitshast und Arbeitsgier der Liebe vergesse? Wo sind heut die Pharaonen, die Hunderttausende in Mühsal und Tod hetzen, damit sie nur ihnen ein stolzes und unnützes Grab bereiten? Niemals ist der Armen und Kranken und Elenden, der Verkrüppelten und Schwachen mehr gedacht, nie ist auch um das schwächlichste und scheinbar wertloseste Leben ein dichterer Zaun von Sicherheit und liebender Sorge gezogen worden als in unserer Zeit. Und dafs der Schrei nach Hilfe für alle Leiden und Nöte, die noch nicht geheilt sind, so laut ertönt, dafs er gehört wird von aller Welt und nicht nutzlos verhallt, dafs die besten Köpfe und edelsten Herzen ihn unnötig zu machen trachten, ist es ein Zeichen, dafs die Liebe gewachsen oder etwa eins dafür, dafs die Selbstsucht sie erstickt habe?

Das widerliche Bild materialistischer Gesinnung und selbstsüchtiger Genufssucht zeigen uns gerade jene Zeitalter, in denen nicht die Arbeit um jeden Preis, nicht das unermüdliche Ringen um Besseres und Höheres, sondern der Epikureismus das Ideal war, mag er uns entgegentreten in der Gier derer, welche in gotteslästerlicher Verblendung sich für Götter hielten, denen alles erlaubt und für die alles geschaffen sei, oder in der verlockenden, sanften, behaglichen Mufse der Edleren, welche auf den Kampf des Lebens verzichten zu müssen glaubten, um in ungestörter Beschaulichkeit ihr Leben verbringen zu können.

Ein jeder mufs sich seinen Helden wählen,
dem er die Wege zum Olymp sich nacharbeitet.

ruft uns unser gröfster Dichter zu. Uns, die wir die Kinder dieser Zeit zu erziehen haben, liegt es ob, auf Helden hinzuweisen, die solcher Wahl wert sind. Drum wollen wir die Sirenenstimme, welche aus der Lebensregel der „goldenen Mittelstrafse“ erklingt, unsere Schüler hören lassen, aber ihnen auch zeigen, dafs solch ein Rat stets nur gegeben worden in Zeiten des Verfalls und der Verderbnis, und unsere warnende Stimme erheben wie gegen einen falschen Ehrgeiz, der nur der Selbstsucht dient, und gegen eine Mattherzigkeit, die zur Feigheit wird, so auch nicht minder gegen jene Thatenlosigkeit, die den Kampf des Lebens scheut und die sich in demselben nicht freudig hinopfern will.

Ein Zeitalter, das diesen Erdball umschafft für eine Zukunft, deren Gestaltung wir kaum ahnen, ein Zeitalter, das jeden Weheruf eines gequälten Menschenherzens ins Ohr aller Mitmenschen tönen lassen und sie alle zu Arbeit und Opfern, ihm abzuhelfen, aufrufen will, ein Zeitalter, das uns Deutsche nicht mehr blos durch die Welt schweifen sieht, weil ruhelose Wanderlust uns treibt, sondern das uns mächtig eingreifen heifst in Süd und Nord und Ost und West, damit wir in erster Linie mitwirken können an den Aufgaben, die Gott der Menschheit gestellt — es ist kein Zeitalter für einen Horaz und einen Pfarrer von Grünau, sondern eines, das unserer Jugend Herz soll erglühen lassen für den strahlenden Helden, den der gröfste Dichter aller Zeiten in den Mittelpunkt seines Epos gestellt, für den Peliden, dem sein Vater auf den Lebensweg die Mahnung mitgab:

Immer der beste zu sein und hervorzuragen vor andern.

Denn nur im Kampf wird das Edle errungen und recht kämpft nur, wer die Hand nach dem Höchsten auszustrecken den Mut hat.

Bericht über das Schuljahr 1884—1885.

I. Geschichte des Gymnasiums.

1. Verlauf des Schuljahres. Am 22. März 1884 fand die Feier zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Obwohl von den Schülern nur die obersten Klassen zugelassen waren, vermochten Aula und Zeichensaal doch bei weitem nicht die zahlreich erschienenen Zuhörer zu fassen.*) Vom 31. III. bis 5. IV. fanden die Klassenprüfungen statt, am 8. April wurde das Schuljahr 1883—84 durch eine Schlufsfeier und Zeugnisverteilung beschlossen. — Nachdem am 26. April die Aufnahmeprüfung vollzogen war, wurde das Schuljahr 1884—85 am 28. April um 9 Uhr mit einer Eröffnungsandacht, Einführung und Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler begonnen. Die Pfingstferien währten vom 31. Mai bis 3. Juni. Vom 7. bis 12. Juli wurde der Unterricht der grofsen Hitze wegen auf die Vormittage zusammen gelegt. Vom 2. bis 26. Juli wurden die Prüfungsarbeiten angefertigt. Am 30. Juli fand die Vereidigung der Herren Dr. Gillert, Hackenberg, Saurenbach, die Verpflichtung der Herren Schneider, Dr. Holthöfer, Wevelmeyer statt. Am 8. August feierte das Gymnasium in den Anlagen sein Stiftungs- und Turnfest unter lebhafter Teilnahme der Eltern unserer Schüler und der Freunde des Gymnasiums.**) Nachmittags um 3 Uhr begab sich der stattliche Festzug vom Gymnasium durch den Neuenweg, Altenmarkt, Mittelstrafse, Wertherstrafse, Karlsplatz, Löwenstrafse und Augustastrafse nach den Anlagen, wo Turnspiele, Preisturnen, Gesang, Festreden und Konzert seitens der Kapelle des Barmer Orchester-Vereins mit einander wechselten. Als die Sonne des herrlichen Sommertages sank, entwickelte sich ein so fröhliches und lebendiges Treiben, dafs selbst die weiten Räume des Anlagenplateaus kaum für den Verkehr der festlich gestimmten Menge ausreichten. Um 9 Uhr bewegte sich der Fackelzug nach dem Gymnasium zurück, wo unter den Klängen des Gaudeamus die Fackeln zusammengeworfen wurden und das prächtige Fest ohne jeden Unfall und Mifsklang seinen Abschlufs fand. Am 11. 12. Aug. fanden Klassenprüfungen statt und am 16. schlofs das 1. Tertial mit der Zeugnisverteilung. — Das 2. Tertial nahm am 22. September seinen Anfang. Am 4. Oktober fand die Einführung und Verpflichtung der Herren Oberlehrer Schleusner und cand. prob. Seelbach statt. Die Prüfungsarbeiten wurden in der Woche vom 1.—6. Dezember angefertigt und das 2. Tertial am 22. Dezember mit der Censur geschlossen. — Das 3. Tertial eröffnete der Direktor mit einer Neujahrsandacht am 7. Januar. Am 7. Februar feierte das Gymnasium im grofsen Saale

---

*) Programm: I. Ges. Der 23. Psalm. — Festrede des Direktors. — II. Ges. Salvum fac regem. — Rezitation. — III. Ges. Nun danket alle Gott, v. 1. — Rez. — IV. Ges. Nun danket, v. 2. — Rez. — V. Ges. Nun danket, v. 3. — Rez. — 1. Dekl. Fehrbellin von Minding. 2. Dekl. Der alte Derffling v. Fontane. — Rez. — VI. Ges. Fridericus Rex. 3. Dekl. Der Choral von Leuthen v. Bauer. 4. Dekl. Der alte Ziethen v. Fontane. — Rez. — 5. Dekl. Aus Heyses Kolberg IV. 9. — Rez. — VII. Ges. Was blasen die Trompeten. 6. Dekl. Der Trompeter an der Katzbach v. Mosen. 7. Dekl. Die Leipziger Schlacht v. Arndt. — Rez. — VIII. Ges. Die Wacht am Rhein. 8. Dekl. Die Weifsenburgouvertüre v. Hüll 9. Dekl. Die Schlacht von Wörth v. Plönnies. 10. Dekl. Die Trompete von Gravelotte v. Freiligrath. 11. Dekl. Am 3. Sept. 1870 v. Geibel. 12. Dekl. Vaterlandslied v. Hamerling. IX. Ges. Sedanhymne. — Rez. — X. Ges. Das treue deutsche Herz. — Hochruf. — XI. Ges. Heil dir im Siegerkranz.

**) Programm. 1. Festzug unter Musikbegleitung. 2. Gesang: Wanderlied von Mücke. 3. Turnspiele. Riege 7—15 (Kreisball, Drittenabschlagen, Diebschlagen, Plumpsack, Wetthinken, Kreislaufen, Seilziehen) 4. Preisturnen. I. Teil. Hochspringen. 5. Pause: Kaffeetrinken. 6. Gesang: Der frohe Wandersmann von Mendelssohn-Bartholdy. 7. Festrede des Direktors. 8. Gesang: Fridericus rex. 9. Hoch auf den König, ausgebracht von Professor Faltin. 10. Gesang: Heil dir im Siegerkranz. 11. Turnspiele. Riege 1—6. 12. Preisturnen. II. Teil. Weitspringen und Kugelstofsen. 13. Verkündigung der Sieger. 14. Gesang: Frisch voran, von Abt. 15. Heimzug mit Fackeln. 16. Gesang: Gaudeamus igitur.

der Konkordia sein Winterfest*) mit einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung. Die Teilnahme seitens der Schulgemeinde war auch diesmal eine sehr rege. Die 580 Plätze

*) Programm. I. Festgesang von Gluck. 1. Deklam. Das Märchen, von Uhland. — Rezitation. — 2. Dekl. Sigfrids Tod, aus Jordans Nibelungen. — Rez. — 3. Dekl. Die Histörchen, von Kopisch. II. Ges. Ans Vaterland. Neuere Volksweise. — Rez. — 4. Dekl. Friedrich Barbarossa, von Grabbe. Akt II, Szene 1 bis 5. — Rez. — III. Kolumbus, Melodrama von Becker. — Pause. — IV. Instrumentalkonzert: Mozart, Quartett II. G-dur. — Rez. — 5. Dramat. Darstellung: Der fahrendt Schuler im Paradeifs, ein Fafsnahtspil von Hans Sachs. 1550. — V. Ges. Lied fahrender Schüler, von Scheffel, 1—4. VI. Vortrag: Aus Thomas Platters, des fahrenden Schülers, Leben. — 6. Dekl. Maria, Gräfin von Waldeck, von W. Körber. — VII. Ges. Chor aus Schillers Glocke, von Romberg: Holder Friede.

Das von Herrn Oberlehrer Dr. Körber für dies Fest verfafste Gedicht: Maria von Waldeck, lautet:

1. Wo die Wupper sich windet durch grünes Gelände,
wo die Spule schnurrt, wo das Rad sich dreht,
wo nimmer ermatten die fleifsigen Hände,
in Barmens Gemark meine Wiege steht.
2. Und dafs in mir reife die Bürgertugend,
dafs mein Streben sich stähle zu dauernder Kraft,
des darf ich mich freun; denn in rosiger Jugend
ward geführt ich zum Borne der Wissenschaft.
3. Ja, freudiges Stolzes lafst michs bekennen:
Was Hohes und Schönes auch blühe ringsum,
mir gilt als das Beste: Dein Schüler mich nennen
darf ich, mein Barmer Gymnasium.
4. Vor dreihundert Jahren wardst du begründet,
der lateinischen Schule bescheidenes Haus.
Ob wenig von dir die Geschichte kündet,
in Ehren bestandst du der Stürme Graus.
5. Gewonnen war Barmen der neuen Lehre,
die Luther erkämpft und der strenge Calvin.
„Woher denn nehmen wir Waffen und Wehre?
Wer schützt uns, wenn Wetter uns dräuend umziehn?“
6. Maria, Gräfin zu Waldeck, sprach es
voll Sorge, das edle Frauenbild,
denn an Stätten der Lehre, an Schulen, gebrach es,
nicht minder an Kirchen im Barmer Gefild.
7. Maria von Waldeck, die beste der Frauen,
dem herrlichen Ahnen war sie entstammt,
dem verliehen des Bergischen Herzogs Vertrauen
zum erblichen Pfande das Barmer Amt.
8. Wo der Mühlengraben im Dörner Bezirke
heut fliefst, dort huldreich die Gräfin gebot.
Voll ernstes Bemühens, dafs Gutes sie wirke,
schuf Trost sie und Hilfe in jeglicher Not.
9. Geh, Wilhelm von Pilsum, mein Rentenmeister,
zu Wilhelm Bredt und den Brüdern tom Loh,
entbeut sie zu mir, entflamme die Geister:
Einer Botschaft sollen sie werden froh.“
10. So sprach die Gräfin. Die Wackeren kamen
samt Wimbar Abel. Maria begann:
„Der Lehre, der Gottesfurcht lauteren Samen
in die Herzen zu streun, einen Plan ich ersann.
11. Eine Schule soll den Barmern erblühen.
Den Bauplatz schenk' ich, das Land dazu,
auf dem der Magister für seine Mühen
das Feld sich bestelle in Seelenruh'.
12. Und Petrus Pistor, dem Hochgelehrten,
ihm soll man die Leitung der Schule vertraun.
Doch sprechet, ihr Herren, ihr vielgeehrten,
Wer weiset geschickt sich, das Haus uns zu baun?“
13. Und Dankes voll sich die Männer erhoben,
doch Gräfin Maria fiel abermals ein:
„Dafs als Pred'ger des Worts sie den Herren einst loben,
so sollen die Barmer auch lernen Latein.“
14. Und Wimbar Abel versetzte mit Würde:
„Gar gern, o Gütige, sind wir bereit
zu tragen der Kosten und Ämter Bürde;
der Bau sei verdinget an Hermann vom Heidt
15. Doch wisset: Wir Barmer sind praktische Leute.
Wir weben und bleichen, wir züchten das Vieh.
Doch, ob auch die Arbeit keiner noch scheute —
Lateinisch lernen die Barmer nie!“
16. Und die treffliche Gräfin erwiderte heiter:
„Das findet sich einst in der Zeiten Verlauf;
klein fangen wir an, der Herr hilft weiter.
Nun setzet mir hurtig die Urkunde auf.“
17. Mit Erlen und Dornen der Platz war bewachsen,
wo heute das Pastorat sich erhebt
der Reformierten; vom Knarren der Achsen
ward bald dort die ländliche Stille belebt.
18. Von des Frührots Glimmen, bis nächtlich es dämmert,
anno fünfzehnhundert siebzig und neun,
ward rastlos gerodet, geschachtet gehämmert.
Bald konnte des stattlichen Baus man sich freu'n.
19. Da ward gelehret so Schreiben wie Lesen,
das göttliche Wort und der Kirchengesang.
Herr Petrus Pistor ist es gewesen,
der mannhaft zuerst dort das Scepter schwang.
20. Als nach ihm Johannes Einck war gekommen,
der wacker einherschritt in Pistors Spur,
da gefiel es der Gräfin, der Weisen und Frommen,
der Schule zu weihn eine mächtige Uhr.
21. Und damit das Schulhaus könnte regieren
fortan auch der emsigen Bürger Verkehr,
mit bewimpeltem Thürmchen liefs sie es zieren
und hängte darein eine Glocke schwer.
22. Schon eingegangen zum ewigen Frieden
Maria, der Schule Stifterin, war,
da ward ihren lieben Barmern beschieden,
was die Gute gewünscht ihnen immerdar.
23. Herr Stahlenbecker, der darnach zum dritten
der Schule gewaltet, er lehrte Latein.
Was Wimbar Abel einst eifrig bestritten,
jetzt sah er es selber noch fröhlich gedeihn.
24. Von den ferneren Zeiten lafst heute mich schweigen.
Sie brachten des Schlimmen und Guten viel.
An uns jetzt ist es, gewonnen zu zeigen,
was wackere Ahnen uns stellten zum Ziel.
25. Drum aus dankbarem Herzen sei jubelnd gepriesen
das segnende Walten der gütigen Frau,
die in dunkeler Vorzeit den Weg gewiesen,
den Grundstein gelegt zu dem heutigen Bau.

des Saales waren ausverkauft und noch etwa 150 Gesuchen um Eintrittskarten konnte nicht genügt werden. Der Überschufs ist der neugebildeten Unterstützungskasse für mittellose Schüler zugewiesen. Möge das liebliche Fest den unter unsern Schülern herrschenden gesunden, auf der Grundlage gemeinsames Ringens und Strebens ruhenden Korpsgeist weiter kräftigen und die Erinnerung an die schönen Abendstunden des 7. Februar mit dazu dienen, unserer Schüler Liebe zu unserem Gymnasium auch für alle Zukunft lebendig zu erhalten. (Geschlossen am 8. Februar 1885.)

2. Kuratorium. A. Ständige Mitglieder: 1. Oberbürgermeister Wegner; 2. Direktor Dr. Henke. B. Gewählte Mitglieder: 3. Superintendent Kirschstein; 4. E. v. Eynern; 5. C. Greeff; 6. H. Heegmann; 7. H. v. Knapp; 8. O. Schuchard durch Wahl der St. V. V. 9. Pastor Müller durch Wahl der ref. Gem. — 1883—84 sind 9, 1884—85 bis zum 1. Februar 1885 11 Sitzungen gehalten.

3. Lehrerkollegium. Dasselbe bestand aus 1 Direktor, 6 Oberlehrern, 8 ord. Lehrern, 4 etatsmäfsigen, 2 kommissarischen Hilfslehrern, 1 cand. prob., 1 kathol. Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 1 Turnlehrer, 1 Elementarlehrer, 3 Vorschullehrern, von denen einer Gesanglehrer ist. Vom 1. April 1885 ab wird die Zahl der Oberlehrer auf 7 vermehrt werden. — Leider hat das verflossene Schuljahr uns nicht nur zahlreichen Wechsel im Lehrerkollegium gebracht, sondern ist auch reich an Unglück aller Art gewesen.

Gleich nach Ostern 1884 mufste Herr Oberlehrer Dr. Prast wegen eines schweren Nervenleidens für den ganzen Sommer beurlaubt werden. Da auch diese einer Kur gewidmete Erholung kein wesentliches Nachlassen seines Leidens gebracht hat, so wird er nach fast 25jährigem, dem hiesigen Gymnasium gewidmeten Dienste zu Mich. 1885 in den Ruhestand treten. Mit Mich. 1884 wurde Herr Silomon auf 1 Jahr behufs Ableistung seiner militärischen Dienstpflicht beurlaubt und gleich darauf mufste Herr Schneider mehre Wochen ganz, später wenigstens zum Teil vertreten werden. Da sein Halsleiden zu einem Brustleiden auszuarten drohte, so hielten die Ärzte es für unumgänglich nötig, dafs er den Winter in einem südlichen Klima zubringe, weshalb er für die Zeit von Weihnacht 1884 bis Ostern 1885 ganz beurlaubt wurde. Herr Gebhardi sah sich auf den Rat des Unterzeichneten hin veranlafst, sein Amt am 12. Juni freiwillig niederzulegen. — Zu Mich. 1884 verliefs die Anstalt Herr Oberlehrer Dr. Vogt, um einem Rufe als 1. Oberlehrer an das Gymnasium zu Neuwied zu folgen und mit Ablauf des Schuljahres wird auch Herr Professor Dr. Faltin von uns scheiden, welcher zum Direktor des Gymnasiums in Neu-Ruppin berufen ist.

Herr Prast wurde während des Sommertertials vertreten von Herrn cand. prob. Borchardt, der sein Probejahr am Kgl. Friedr. Wilhelmsgymnasium in Köln begonnen hatte. Zu Mich. übernahm derselbe den Unterricht für Herrn Silomon als kommissar. Hilfslehrer. Ebenso trat Herr Dr. Melsheimer, nachdem er sein Probejahr zu Mich. 1884 beendet, als kommissar. Hilfslehrer für den beurlaubten Herrn Schneider ein. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Gebhardi übernahm Herr Wevelmeyer die 3. Vorschullehrerstelle, den Gesangunterricht leitet Herr Tietz. Zu Mich. 1884 endlich wurde in Herrn Vogts Stelle der bisherige Titularoberlehrer vom Gymnasium in Höxter, Herr Schleusner, zum Oberlehrer berufen. Mit demselben Zeitpunkte trat Herr Seelbach sein Probejahr an.

Wilhelm Schleusner, geb. den 9. Mai 1845 zu Kemberg bei Wittenberg, ev., verliefs die Pforta mit dem Zeugnis der Reife am 11. März 1863, studierte in Leipzig, Bonn, Berlin Philologie und bestand die Staatsprüfung am 19. Mai 1868 in Berlin. Sein Probejahr absolvierte er am Gymnasium zum Kloster U. L. Fr. in Magdeburg, wo er dann als Hilfslehrer und 9. ord. Lehrer wie Alumnatsinspektor angestellt war. Ostern 1875 wurde er 2., 1876 1. ord. Lehrer am Gymnasium in Höxter, erhielt 1879 den Oberlehrertitel und leitete daselbst von 1880—1884 ein Alumnat. Zu Mich. 1884 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen. — Zur Uhlandlektüre. Leitfaden für Lehrer höherer Schulen. Leipzig 1878.

Otto Melsheimer, geb. den 10. Juli 1857 zu Rheinboellen, ev., besuchte das Gymnasium in Wetzlar bis zum 6. Aug. 1877, studierte in Bonn und Halle. An letzterer Universität promovierte er am 24. April 1882, und bestand die Staatsprüfung am 6. Aug. 1883. Von Mich. 1883—84 absolvierte er das Probejahr am hiesigen Gymnasium. — Die Stederburger Chronik des Propstes Gerhard. Halle 1882.

Hans Borchardt, geb. den 1. März 1857 in Küstrin, ev., bestand die Reifeprüfung am Apostelngymnasium in Köln am 17. Aug. 1877, studierte in Berlin und Greifswald, wo er der Staatsprüfung am 5. Mai 1883 sich unterzog. Sein Probejahr legte er von Mich. 1883 bis Ostern 1884 am Friedr. Wilhelmsgymnasium in Köln, von Ostern bis Mich. 1884 am hiesigen Gymnasium ab.

Ludwig Seelbach, geb. den 7. April 1855 zu Wiesbaden, ev., besuchte das Gymnasium in Wetzlar bis zum 31. Juli 1875, studierte in Bonn, wo er die Staatsprüfung am 7. Mai 1884 bestand. Seit Mich. 1884 ist er cand. prob. am hiesigen Gymnasium.

Emil Wevelmeyer, geb. den 23. Oktober 1857 zu Eickum bei Herford, ev. Nach Absolvierung der Präparandenanstalt zu Schildesche war er Zögling des Seminars zu Petershagen, das er am 8. Aug. 1877 mit dem Zeugnis Nr. 1 verliefs. Die 2. Prüfung bestand er am 16. Juni 1880, die Prüfung für Mittel- und höhere Töchterschulen am 25. April 1884. Er war Lehrer in Loxten, Lügde, vom 15. Mai 1882 bis 1. Juli 1884 an der II. Heidter Schule in Barmen. Von dort trat er als Vorschullehrer an das Gymnasium über.

Die für Ostern und Mich. d. J. durch die Errichtung einer neuen, siebenten, Oberlehrerstelle und teilweise Teilung der IIA bevorstehenden Veränderungen harren noch der Bestätigung des Unterrichtsministers, bezw. des Kgl. Provinzialschulkollegiums und werden daher erst im nächsten Programm Berücksichtigung finden können. — Zu vertreten waren: A) 1883—84. 3. Tertial: Dr. Westerburg 211 Stdn. († am 31. Jan. 1884). Beckmann 24 Stdn. (krank, Todesfall in der Fam.). B) 1884—85. 1. 2. Tertial: Henke 12 Stdn. (Dienstreise). Faltin 26 Stdn. (krank, Schöffengericht). Prast 308 Stdn. (krank). von Oppen 9 Stdn. (Krankh. i. d. Fam.). Meyer 10 Stdn. (Offiziersübung). Hackenberg 32 Stdn. (krank). Dapprich 5 Stdn. (krank). Schneider (44 Stdn. (krank, seit 1. I. 85 beurlaubt).

4. Gebäude. Am 15. Juli 1884 beschlofs die Stadtverordnetenversammlung eine besondere Kommission einzusetzen, welcher Stadtverordnete, die Direktoren der höheren Lehranstalten und Deputierte der Kuratorien (im ganzen 26 Mitglieder) angehören sollten und welcher die Aufgabe gestellt wurde, alle das höhere Schulwesen der Stadt Barmen betreffenden schwebenden Fragen einer Erörterung zu unterziehen und der St. V. V. Vorschläge zur Erledigung derselben zu unterbreiten. Diese Kommission erörterte in ihren Sitzungen vom 31. Juli, 7. August und 14. August zunächst die Fragen über die Zahl und die räumliche Unterbringung der für die Stadt Barmen notwendig erscheinenden höheren Lehranstalten. Sie nahm dabei folgende Beschlüsse einstimmig an: 1) Die vier bestehenden höheren Lehranstalten für die männliche Jugend (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule, Gewerbeschule) müssen intakt erhalten bleiben. Eine Verschmelzung von zwei derselben zu einer kann nicht stattfinden. 2) Die Frage der Verstaatlichung des Gymnasiums kann nicht weiter verfolgt werden. 3) Auch die Errichtung eines neuen Progymnasiums in Oberbarmen ist abzulehnen. 4) Dem vorhandenen Raummangel kann durch einen blofsen Anbau nicht abgeholfen werden. 5) Die Erbauung eines vierten Gebäudes für eine höhere Lehranstalt ist notwendig. 6) Dem vorläufigen Raumbedürfnis des Gymnasiums und Realgymnasiums ist durch Überweisung eines neu zu errichtenden Gebäudes für eine 8klassige Volksschule an das Gymnasium zu genügen.

Von diesen Anträgen ist der unter Nr. 6 gefafste durch Beschlufs der St. V. V. vom 19. August 1884, welcher einen Kredit von 100 000 M. zur Erbauung dieses Volksschulgebäudes eröffnete, erledigt worden.

In der nächsten Sitzung der Kommission am 13. Januar 1885 wurde derselben eine vom Unterzeichneten verfafste „Denkschrift betreffend die endgiltige Lösung der Raumfrage für die höheren Schulen der Stadt Barmen“ zur Motivierung der oben angeführten Beschlüsse unterbreitet. Die Kommission beschlofs, ihre Anträge nebst der Denkschrift der St. V. V. zur definitiven Beschlufsfassung zu überweisen.

Die Stadtverordnetenversammlung erhob in ihrer Sitzung vom 10. Februar 1885 die unter 1—5 gestellten Anträge ihrerseits zum definitiven Beschlufs, **votierte den Neubau** und bestimmte, dafs eine von der gröfseren Kommission gebildete Unterkommission zunächst einen Bauplatz suche.

Dafür, dafs die St.-V.-Versammlung zu den zahlreichen Opfern, welche sie in den zwei letzten Jahren für die volle innere Ausgestaltung unseres Doppelgymnasiums gebracht, jetzt

auch die Mittel hinzufügt, um demselben ein seiner jetzigen Ausdehnung würdiges und genügendes Gebäude herzustellen, auch an dieser Stelle ihr den freudigsten Dank auszusprechen, ist eine von mir gern geübte Pflicht.

5. Stiftungen. I. Witwen- und Waisenkasse. Abschlufs am 1. April 1884. Bestand 72007.31 M. Einnahme: a) Geschenke 3655 M., b) Mitgliederbeiträge 1280 M., c) Zuschufs der Stadt 650 M., d) Zinsen 2930.50 M., e) Sonstige Einnahmen 514.70 M., zusammen 9030.20 M. Ausgabe: a) 2 Witwen je 900, b) 1 Witwe 450 M., c) 1 Kind 225 M., d) 1 Unterstützung 75 M., e) Druck der Statuten 50.50, zusammen 2600.50 M. Überschufs der Einn. über die Ausg.: 6429.70 M. Vermögensbestand: 78437.01 M. — Die Pension beträgt für die Witwe 900, für jedes Kind 225 M., der jährliche Beitrag 20 M.

II. Ringelstiftung zu Studienunterstützungen für frühere Abiturienten des Gymnasiums. Kapital 21504 M., Zinsertrag 860 M. Es erhalten 1 Student der Theologie 300, 1 Student der Medizin ebenfalls 300, 1 Student der Medizin 200 M. jährlich auf 3 Jahre.

III. Sterbekasse. Das Vermögen betrug am 1. Januar 1885 4529.09 M. Eine definitive Regelung der Kassenverhältnisse wird demnächst erfolgen und darüber im Programm des nächsten Jahres berichtet werden.

IV. Unterstützungsbibliothek. Kapital 500 M. Die Zinsen sind zur Hälfte zur Anschaffung neuer Bücher, zur andern zur Unterstützung eines armen Schülers verwandt worden.

V. Unterstützungsfonds für mittellose Gymnasiasten. Kapital 300 M. Ein Schüler ist mit 12 M. unterstützt worden.

VI. Von sonstigen Stiftungen, die nicht direkt mit der Verwaltung des Gymnasiums in Verbindung stehen, aus welchen aber Gymnasiasten Unterstützung erhalten können, sind vorhanden: 1) Ed. Greeffstiftung. 3000 M. zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler von Barmer höh. Lehranstalten, um denselben den Besuch der Universität oder einer sonstigen Hochschule zu erleichtern. 2) Stiftung der Stadt Barmen (bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Sr. Maj. des Königs) 6000 M. zu Gunsten mittelloser Studierender auf Universitäten und techn. Hochschulen. 3) Bredtstiftung 14953 M. für mittellose Studierende. Die Hälfte der Zinsen wird zum Kapital geschlagen, bis dasselbe 20000 M. erreicht hat. Die Verwaltung und Verteilung dieser Stipendien ist eine sehr verschiedenartige. Eine Zentralisierung derselben und Schaffung eines besonderen Stipendienverwaltungsrats ist wünschenswert.

6. Schüler. Mit Betragen und Fleifs derselben konnten wir im allgemeinen zufrieden sein. Aufser den oben erwähnten Stipendien wurden an Schüler, die sich noch auf der Anstalt befinden, gewährt: 25 halbe Freistellen für Einheimische, 5 halbe für Auswärtige, 5 ganze für Einheimische, 6 ganze an solche Familien, welche 3 Kinder auf die höheren Schulen Barmens schicken, 13 ganze an Söhne von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten der Stadt Barmen, 31 halbe an Söhne von Staats-, Provinzial-, Gemeinde- und Kirchenbeamten. — Am 27. Januar 1885 starb nach nur 2tägigem Krankenlager Alexander Quambusch, ein braver und lieber Schüler der 2. Vorklasse. Das Schülerverzeichnis s. in Anl. 3.

II. Unterrichtsbetrieb.

1. Behörden. A. Unterrichtsministerium und Provinzialschulkollegium. Verfügungen von allgemeinem Interesse sind:

U.-Min. U. II. 630. 18. VI. 84. Gymnasialarchiv: C. l. 175. Israel. Schüler. Die Verff. vom 6. V. 1859 und 30. I. 1869 sind weiter mafsgebend. Die Eltern sind bei Einholung der Erlaubnis, die betr. Schüler von der Pflicht des Schreibens am Samstag zu entbinden, ausdrücklich darauf hinzuweisen, dafs die Anstalt keine Verantwortung für die aus derartigen Dispensationen entstehenden Folgen übernimmt.

Alle über das gestattete Mafs hinausgehenden Forderungen der Eltern sind zurück zu weisen. Daher darf eine Dispensation vom Schreiben für die Anfertigung der schriftl. Arbeiten bei der Reifeprüfung nicht für den in dieselbe fallenden Samstag beansprucht werden. Ebenso wenig kann auf jüdische Feiertage bei Bestimmung des Termins für die mündliche Prüfung Rücksicht genommen werden.

U.-Min. U. IIIa. 18424. 14. VII. 84. G. A.: C. g. 122. Ansteckende Krankheiten. In Betracht kommen: Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie Blattern, Flecktyphus, Rückfallsfieber, Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten. 1) Es sind vom Schulbesuch auszuschliefsen: a) Kinder, die an jenen Krankheiten leiden, b) gesunde Kinder aus Hausständen, in denen dieselben ausgebrochen sind, wenn nicht ärztlich bescheinigt wird, dafs eine Absonderung stattfindet, die vor Ansteckungsgefahr schützt. 2) Die Wiederzulassung ausgeschlossener Kinder darf nur erfolgen, a) wenn der Arzt bescheinigt, dafs die Ansteckungsgefahr vorbei ist, b) bei Masern und Röteln, wenn 4 Wochen, bei Scharlach und Blattern, wenn 6 Wochen vergangen sind. 3) Von der Ausschliefsung ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. 4) Erkrankt eine im Schulgebäude wohnende oder zum Hausstande eines Lehrers gehörige Person an einer der genannten Krankheiten, so ist in Betreff der Absonderung in der schon angegebenen Weise zu verfahren, ferner der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen, welche befugt ist, unter Zuziehung des Kreisphysikus ev. die Anstalt zu schliefsen. 5) Treten ansteckende Krankheiten epidemisch auf, so kann die Ortspolizei ebenfalls die Schulen schliefsen, ebenso, wenn Gefahr im Verzuge ist, die Schulleitung. Die Wiedereröffnung kann nur unter Zuziehung des Kreisphysikus erfolgen.

P. S. K. 86. S. C. 11. I. 85. G. A.: C. l. 179. Beschränkung des Aufenthalts in den Klassen. Aufs neue werden die Min.-Verff. vom 10. Mai 1828 und 3. Juli 1861 zur strengen Nachachtung eingeschärft. Darnach sind Schüler der unteren Klassen, wenn sie 2 Jahre in derselben Klasse gesessen haben, ohne die Versetzung, sei es wegen Mangel an Fleifs oder Mangel an Begabung, erreichen zu können, zu entlassen, nachdem den Eltern ein Vierteljahr vorher Nachricht gegeben ist. Schüler der Ober-Sekunda und Unter-Prima sind zu entlassen, wenn sie nach 2jährigem Aufenthalt in der Klasse nicht einstimmig versetzt werden. Dies Verfahren hat die Tragweite, dafs es den entlassenen Schüler im Falle seines unbeirrten Willens die Reife für die Universitätsstudien darzuthun, auf die Prüfung als Extraneus verweist.

U.-Min. U. II. 2309. 10. XI. 84.
P. S. K. 9983. S. C. 6. XII. 84. C. l. 176. Pausenordnung. S. unter II. 1. F.

U.-Min. U. II. 2952. 24. XII. 84. C. l. 183. Abänderungen der Abiturientenprüfungsordnung. An die Stelle von § 10. 1. Abs. 4 treten folgende Bestimmungen: Bei der mündl. Prüfung haben aufser den der Kommission angehörenden auch alle übrigen wissenschaftlichen Lehrer der Anstalt mit Einschlufs der wiss. Hilfslehrer und Probekandidaten anwesend zu sein. In dem Falle einer mehrtägigen Dauer der Prüfung gilt diese Bestimmung nur für den ersten Tag. Der Unterricht der gesamten Schule wird nur an dem Tage ausgesetzt, an welchem alle Lehrer zur Anwesenheit bei der mündl. Prüfung verpflichtet sind; an den etwaigen übrigen Tagen ist die Unterbrechung des Unterrichts auf das durch die Beschäftigung der Kommissionsmitglieder gebotene Mafs beschränkt. — Bei den der mündl. Prüfung vorausgehenden und nachfolgenden Beratungen sind die der Kommission nicht angehörenden wissenschaftl. Lehrer (auch Hilfslehrer und candd. probb.) berechtigt, als Zuhörer anwesend zu sein. Der Kgl. Kommissar oder sein Stellvertreter ist berechtigt, wenn es ihm zweckmäfsig erscheint, ohne Angabe eines Grundes, diese Beratungen oder einen Teil derselben durch Ausschliefsung der nicht zur Kommission gehörenden Lehrer zur sekreten zu machen. — Vor dem Beginn der Beratungen hat jedesmal der Vorsitzende die sämtlichen Anwesenden an die Pflicht der Amtsverschwiegenheit zu mahnen. Dafs dies geschehen ist, ist im Protokoll zu vermerken.

B. Direktion. Das Geschäftsjournal weist für 1883—84 386 amtliche Schreiben auf, wovon 176 ein-, 210 ausgehende, für 1884—85 bis 31. Jan. 1885 465 Schreiben, davon 187 ein-, 287 ausgehende. Die halbamtliche Korrespondenz umfafste 1883—84 673 Schreiben, 254 eingelaufene, 419 ausgegangene, 1884—85 bis zum 31. Jan. 85 1054 Schreiben (633 ein-, 421 ausgegangene). An Zeugnissen sind ausgestellt: 1883—84: Reifezeugnisse 10, einj. Dienst 35, Unbescholtenheitsz. 14, Abgangsz. 53; 1884—85 bis zum 31. Jan. 1885: Reifez. 4, einj. Dienst 25, Unbesch. 14, Abgangsz. 44. Vom 5.—9. Oktober 1884 nahm der Unterzeichnete an der Direktorenkonferenz in Bonn teil.

C. Konferenz. Dieselbe hat 1883—84 45, 1884—85 bis zum 31. Januar 1885 29 Sitzungen gehalten. Aufser den laufenden Arbeiten wurden die Lehrplanübersichten für sämtliche Unterrichtsfächer (ausgenommen Religion und Deutsch) durchberaten und in der im Druck veröffentlichten Fassung angenommen. Ferner erstreckte sich die Beratung auf den Ersatz veralteter Lehrbücher durch angemessenere besonders für den lateinischen und den Geschichtsunterricht. Ein wichtiges Ergebnis war die Annahme einer vom Unterzeichneten der Konferenz vorgelegten neuen Disziplinarordnung. Die Beratung einer sich daran

anschliefsenden Hausordnung, für welche ein Entwurf von Herrn Oberlehrer Dr. Hickethier fertig gestellt ist, mufste bis nach definitiver Entscheidung der Staatsbehörden über die neue Pausenordnung (s. u.) vertagt werden.

Sitzung vom 13. Mai 1884. Disziplinarordnung für das Gymnasium in Barmen, genehmigt durch Verf. des Kgl. Prov. Schulkollegiums vom 13. Okt. 1884 (S. C. 7090).

§ 1. **Verhalten der Schüler im Allgemeinen.** Alle Gebote der Religion und der Sittlichkeit, alle Vorschriften des Anstandes und der guten Sitte haben ebenso wie diejenigen Forderungen, welche sich aus dem Zweck der Schule und der Stellung des Schülers zur Anstalt von selbst ergeben, uneingeschränkte und unbedingte Geltung.

§ 2. Ob die **Aufnahme** dem sie Nachsuchenden bewilligt werden kann, entscheidet der Direktor oder der amtlich bestellte Vertreter desselben. Sie erfolgt in der Regel nur zu Ostern für die Osterklassen (VIa, Va, IVa, IIIbα, IIIaα, IIbα IIaα, Ibα, Iaα und die Vorschulklassen 1, 2, 3), und zu Michaelis für die Herbstklassen (VIb, Vb, IVb, IIIbβ, IIIaβ, IIbβ, IIaβ, Ibβ, Iaβ), und die Vorschulklassen 1, 2. In die Vorschulklasse 3 kann zu Mich. die Aufnahme nur solcher Schüler erfolgen, welche bereits $^1/_2$ Jahr anderweitig unterrichtet sind.

Einzureichen sind bei der Anmeldung: 1) Der Impf- bezw. Wieder-Impfschein;[1]) 2) der Geburtsschein; 3) das Abgangszeugnis der früheren Schule;[2]) 4) der ausgefüllte Anmeldeschein, für welchen Formulare beim Schuldiener zu haben sind.

Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, müssen das 9. Lebensjahr vollendet haben.[3])

§ 3. **Aufnahmeprüfung.** Für Schüler von Gymnasien und Progymnasien erfolgt, wenn zwischen Abgang und Aufnahme nicht mehr als 5 Wochen verflossen sind, die Aufnahme auf Grund des Abgangszeugnisses[4]) in die Klasse, aus welcher sie abgegangen oder beim Abgange versetzt sind. In letzterem Falle mufs das Abgangszeugnis das Datum des Konferenzbeschlusses über die erfolgte Versetzung enthalten.[5])

Schüler von Realgymnasien und Realprogymnasien der Klassen VI—IV können ebenfalls ohne weiteres in dieselbe Klasse aufgenommen werden, wenn sie im Lateinischen das Urteil „genügend" ohne alle Einschränkung erhalten haben.[6]) Abiturienten von Realgymnasien können unter der Bedingung aufgenommen werden, dafs sie nur dem Unterricht der Fächer beiwohnen, in welchen sie eine Ergänzungsprüfung zu bestehen haben, doch sind dieselben der Schulordnung im ganzen Umfange unterworfen.[7])

Alle übrigen Schüler haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, nach deren Ausfall die Klasse, in welche sie aufgenommen werden, bestimmt wird.

§ 4. Alle Schüler sind der **Schulzucht** sämtlicher Lehrer der Anstalt auch aufserhalb der Schulzeit und des Schullokals unterstellt.[8]) Zunächst sind sie hinsichtlich ihrer Erziehung an den Ordinarius ihrer Klasse gewiesen. An ihn haben sie sich bei allen Anliegen zunächst zu wenden. Insbesondere haben sie dem Ordinarius

1) vom Wohnungswechsel der Eltern oder Pfleger, der Vormünder, vom Tode der genannten Personen, der Ernennung eines neuen Vormundes sofort Anzeige zu machen;
2) vom Ausbruche ansteckender Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach etc.) in der Familie sofort Nachricht zu geben[9]) (vgl. § 9);
3) in besonderen Notlagen, falls sie Grund zur Beschwerde zu haben glauben und in allen Fällen, wo sie des Rats und der Unterstützung bedürfen, vertrauensvoll ihr Anliegen mitzuteilen.

§ 5. **Auswärtige Schüler** sind auch hinsichtlich ihres gesamten häusl. Lebens der Aufsicht und Zucht der Schule unterworfen.[10])

1) Sie bedürfen behufs der Wahl einer Pension der Genehmigung des Direktors. Falls sich nach dem Urteile der Lehrerkonferenz herausstellt, dafs eine Pension auf das sittliche Verhalten oder den Fleifs eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und

---

[1]) Gesetz vom 8. April 1874. § 13 (Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung 1874. 375).
[2]) Min.-Verf. 30. Juni 1876. I. 1. 2. (C.-Bl. 1876. 439).
[3]) Übereinkunft der deutschen Staatsregierungen vom April 1874. § 1. (Wiese, Verordnungen u. Gesetze für die höheren Schulen in Preufsen. Band I. S. 212.)
[4]) Min.-Verf. 30. Juni 1876. II. 6. 7. (C.-Bl. 1876. 440).
[5]) Min.-Verf. 30. Juni 1876. I. 3. (C.-Bl. 1876. 439).
[6]) Min.-Verf. 15. März 1883. (C.-Bl. 1883. 250).
[7]) Min.-Verf. 30. April 1883 (C.-Bl. 1883. 422).
[8]) Urteil des Kgl. Gerichtshofes zur Entsch. der Kompetenz-Konflikte vom 13. Febr. 1884 (C.-Bl. 1874. 383).
[9]) Verf. des Kgl. Prov.-Schulkoll. vom 5. Jan. 1881.
[10]) Circ.-Verf. 31. Juli 1824 (Wiese, I. 157). Verf. des Prov.-Schulkoll. 25. Jan. 1833 (Wiese, I. 157).

die Pflicht, von den Eltern der Schüler oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung mit den letzteren nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschlufs der Konferenz die Entlassung des Schülers erfolgen.[11])

2) Will ein auswärtiger Schüler, ohne Lehrstunden zu versäumen, über Nacht aus der Stadt sich entfernen, so ist dazu die Genehmigung des Ordinarius erforderlich.[12])

§ 6. **Schulversäumnisse; Urlaub.** Mufs ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst bald im Laufe des Tages dem Ordinarius durch Entschuldigungszettel oder dem Direktor durch eine „an die Direktion des Gymnasiums" gerichtete Postkarte Nachricht zu geben.[13])

In jedem anderen Falle mufs die Erlaubnis zur Schulversäumnis für einzelne Lehrstunden beim Ordinarius, für einen ganzen Tag oder längere Zeit bei dem Direktor unter Angabe der Gründe im voraus nachgesucht werden und zwar so zeitig, dafs auch einer Ablehnung des Gesuchs noch Folge gegeben werden kann. Überschreitung der Ferien, auch geringfügiger Art, darf nicht stattfinden.

§ 7. **Dispensationen** vom Turnen, Singen und Zeichnen dürfen nur auf ärztliches Attest, das bei Beginn jedes Semesters dann erneuert werden mufs, wenn nicht ein bestimmtes Gebrechen das Erfordernis dauernder Dispensation aufser Zweifel stellt, erfolgen. Das Attest hat, wenn es sich um eine Dispensation vom Turnen handelt, ausdrücklich anzugeben, ob die Dispensation auf den gesamten Turnunterricht auszudehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken ist.[14]) — Die Beteiligung an fakultativem Unterricht bedarf der vorgängigen Meldung beim Direktor. Der Eintritt verpflichtet zu regelmäfsiger Teilnahme für die Dauer eines Tertials.

§ 8. **Revaccination.** Jeder Schüler einer öffentlichen höheren Lehranstalt mufs in dem Kalenderjahre, in welchem er das 12. Lebensjahr erreicht, aufs neue geimpft werden. Die Wiederimpfung wird in der Schule vom Impfarzt derselben kostenlos vollzogen, doch steht es den Eltern auch frei, dieselbe von einem anderen Arzte vornehmen zu lassen. In diesem Falle haben die Eltern 4 Wochen vor Ablauf des Schuljahrs der Polizeibehörde den Nachweis der erfolgten Wiederimpfung vorzulegen. Eine Weigerung, den Schüler wieder impfen zu lassen, zieht, da die Direktion durch das Impfgesetz verpflichtet ist, nur geimpfte bezw. wiedergeimpfte Schüler auf der Anstalt zu dulden, die Entlassung des Schülers nach sich.[15])

§ 9. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren.

Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuche zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, dafs sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen.[16])

§ 10. Die Schüler dürfen sich frühestens 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts im **Schulgebäude** einfinden. Während der Pausen dürfen sie bei günstigem Wetter in den Klassen sich nur nach vorher eingeholter Erlaubnis aufhalten. Fremde Klassenzimmer dürfen sie, ohne dazu beauftragt zu sein, nicht betreten. Nach dem Unterricht haben sie die Klassen sofort zu verlassen. Es ist nur nach eingeholter Erlaubnis des Ordinarius gestattet, Bücher oder andere Gegenstände in denselben zurückzulassen. Die Schule übernimmt jedoch mit der Erlaubnis keine Verantwortung für die zurückgelassenen Sachen.

Wer Eigentum der Schule beschädigt, hat, abgesehen von einer ihn nach Befinden der Umstände treffenden Strafe, den Schaden sofort zu ersetzen; der Ersatz besteht darin, dafs der beschädigte Teil, soweit er ein natürliches Ganzes bildet, ersetzt wird. Sorgt der Vater des betreffenden Schülers nicht binnen 14 Tagen nach der Anzeige für Ersatz, so wird die Reparatur nach Anordnung des Direktors ausgeführt und werden die Kosten vom Beteiligten auf dem Wege der Schulgelderhebung eingezogen.

§ 11. Von **Schulbüchern** müssen die Schüler stets Auflagen zur Hand haben, deren Gebrauch den gemeinsamen Unterricht der Klasse nicht unmöglich macht. Welche Auflagen diesem Zwecke noch genügen, hat der Ordinarius am Anfang des Schuljahres der Klasse anzugeben. Es kann verlangt werden, dafs einzelne, näher zu bestimmende, in den früheren Klassen gebrauchte Bücher betreffs Wiederholungen im Besitze der Schüler sind weshalb vor dem Verkauf derselben nach der Versetzung gewarnt wird. Verkauf und Umtausch von Büchern darf nur mit Erlaubnis der Eltern, im Schulgebäude garnicht erfolgen.

Von Ostern 1885 ab dürfen in den Klassen Quarta bis Sexta nur noch Bücher gebraucht werden, in denen die s. g. neue Orthographie zur Durchführung gebracht ist.[17])

---

[11]) Min.-Verf. 29. Nov. 1876 (C.-Bl. 1876. 656).
[12]) Min.-Verf. 29. Nov. 1876 (C.-Bl. 1876. 656).
[13]) Verf. des Kgl. Prov.-Schulk. 18. Oct. 1883.
[14]) Min.-Verf. 30. Juli 1883 (C.-Bl. 1883. 499).
[15]) Gesetz vom 8. April 1874. § 1, 2. § 12. § 13. § 15.
[16]) Verf. des Kgl. Prov.-Schulk. 5. Jan. 1881. Verf. der Minist. des Innern und des Unterrichts. 14. Juli 1884.
[17]) Min.-Verf. 21. Jan. 1880 (C.-Bl. 1880. 264).

Verbotene Bücher (gedruckte Präparationen, Übersetzungen, überschriebene Texte u. ä. werden konfisziert. Die Benutzung öffentlicher Leihbibliotheken ist verboten.[18])

§ 12. Schüler, welche entgeltlichen **Privatunterricht zu erteilen** beabsichtigen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius.

Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen wollen in Lehrgegengegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen, so wird ihnen empfohlen, vorher mit dem Ordinarius derselben darüber Rücksprache zu nehmen.[19])

§ 13. **Öffentliche Vergnügungen.** Die einheimischen, bei ihren Eltern wohnenden Schüler dürfen Theater nur mit deren Erlaubnis, öffentliche Bälle nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter besuchen; die auswärtigen Schüler bedürfen in beiden Fällen der vorgängigen Erlaubnis des Ordinarius.[20])

Zusammenkünfte zu Trinkgelagen, Kartenspiel u. ä. Zwecken sind verboten, ebenso der Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien u. ä. Lokalen ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter. Doch dürfen die Schüler der Oberklassen die städt. Anlagen, oder auch ein anderes aufserhalb der Stadt gelegenes und ihnen vom Direktor anzuweisendes Gasthaus zu bestimmten Stunden behufs gemeinsamer Erholung ohne Begleitung besuchen.

Das Rauchen ist an öffentlichen Orten unter allen Umständen verboten. Im Hause kann es den auswärtigen Schülern der oberen Klassen nur dann gestattet werden, wenn sie einen Erlaubnisschein des Vaters oder des Stellvertreters desselben beibringen.

§ 14. Jedes **öffentliche Auftreten** von Schülern durch Aufzüge, durch gemeinsamen Erlafs von Ankündigungen in Zeitungen, jede Teilnahme an öffentlichen Vereinen und Versammlungen, auch an den öffentlichen Gerichtssitzungen ist verboten.[21])

Geldsammlungen unter den Schülern sind nur mit Erlaubnis des Direktors gestattet.

Verbindungen und Vereinigungen von Schülern auch zu an sich erlaubten, ja löblichen Zwecken bedürfen unter allen Umständen der vorgängigen Erlaubnis des Direktors.

Die Teilnahme an Verbindungen, welche regelmäfsige Zusammenkünfte behufs gemeinsamer Trinkgelage, Spiele u. s. w. oder die Nachäffung des s. g. studentischen Treibens bezwecken, wird in jedem Falle mindestens mit einer schweren Karzerstrafe und dem consilium abeundi geahndet. Treten erschwerende Umstände hinzu, so erfolgt die Verweisung von der Anstalt, welche von den vorgesetzten Behörden zu einer Verweisung von den Anstalten einer oder mehrer Provinzen, ja des ganzen Staates gesteigert werden kann.[22])

§ 15 **Verkehr der Schule mit dem Elternhaus.**

1) Auf Grund der im Laufe jedes Tertials mindestens einmal stattfindenden Konferenz über Betragen und Fortschritte der Schüler kann den Eltern über ihre Söhne durch die Post brieflich Mitteilung gemacht werden. Dies findet jedenfalls statt, wenn schwere Disziplinarstrafen vorliegen und härtere Schulstrafen verhängt werden müssen.
2) Die Jahresberichte des Gymnasiums und die Zeugnisse werden den Eltern durch die Schüler übermittelt. Auf letzteren ist von dem Vater oder dessen Stellvertreter durch Unterschrift zu bescheinigen, dafs sie ihnen vorgelegt sind. Der Unterschrift weitere Mitteilungen hinzuzufügen, ist nicht gestattet.
3) Gesuche und Beschwerden sind dem Direktor der Anstalt persönlich oder in verschlossenen Briefen zu übermitteln. Auf dieselbe erfolgt Untersuchung bezw. Abhilfe, wovon dem Beschwerdeführenden nötigenfalls ebenfalls Nachricht gegeben wird. Glaubt er sich dabei nicht beruhigen zu können, so hat er sich weiter an das Kgl. Provinzialschulkollegium beschwerdeführend zu wenden.
4) Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, unfrankierte Briefe, welche als „portopflichtige Dienstsache" bezeichnet und mit dem Dienstsiegel verschlossen sind, anzunehmen.[23])
5) Amtliche Bekanntmachungen der Direktion erfolgen durch das Kreisblatt, in Fällen, welche nur die Eltern und Pfleger unserer Schüler angehen, durch gedruckte Zirkulare deren Empfang unter Umständen zu bescheinigen ist.
6) Wegen der Verpflichtung zur Anzeige betreffend den Wohnungswechsel s. § 4, den Wechsel der Pension § 5 die Schulversäumnisse § 6 die Dispensationen § 7, bei der Wiederimpfung § 8, bei ansteckenden Krankheiten § 9, betreffend Haftbarkeit für angerichteten Schaden § 10, Privatunterricht § 12.

---

18) Verf. des Kgl. Prov.-Schulk. 16. Okt. 1851.
19) Min.-Verf. 29. Nov. 1876 (C.-Bl. 1876. 657).
20) Min.-Verf. 29. Nov. 1876 (C.-Bl. 1876. 657).
21) Min.-Verf. 25 Nov. 1848. 13. Dec. 1867. (Wiese, I S. 170.)
22) Min.-Verf. 29. Mai 1880 (C.-Bl. 1880. 576).
23) Min.-Verf. 19. August 1879 (C.-Bl. 1879. 589).

7) Zu jeder Auskunft und Rücksprache über Betragen, Fleifs und Fortschritte der Schüler sind sämtliche Lehrer in ihren Wohnungen, der Direktor in seinem Amtszimmer, bereit. Die Eltern wollen sich in solchen Fällen stets zuerst an den Ordinarius der Klasse, welcher der Schüler angehört, wenden.

8) Anträge auf Freistellen und Stipendien sind an den Direktor zu richten, welcher auf Verlangen über die statutarischen Bestimmungen Auskunft erteilt.

9) Das Schulgeld ist vierteljährlich zu entrichten. Eine Rückzahlung bei früher erfolgendem Austritt findet nicht statt.

§ 16. **Abgang.** Die Abmeldung eines zu Ostern oder zu Michaelis abgehenden Schülers mufs spätestens bis zum letzten Ferientage durch Abmeldeschein, der beim Schuldiener zu haben ist, erfolgen. Zugleich ist der Nachweis zu führen, dafs der Schüler keine Bücher aus der Schülerbibliothek und Unterstützungsbibliothek mehr in Händen hat. Ebenso ist anzugeben, ob der Abgehende ein Abgangszeugnis wünscht. Ist die ordnungsmäfsige Abmeldung bis zum letzten Ferientage (innerhalb der Schulzeit bis zum letzten Tage des Vierteljahrs) nicht erfolgt, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Ebenso kostet ein später erhobenes Abgangszeugnis, ohne welches die Aufnahme auf eine öffentliche höhere Schule nicht erfolgen darf, 3 M. — Die nämliche Form der Abmeldung ist für diejenigen Schüler verbindlich, welche mitten im Semester die Anstalt verlassen. Der Austritt derselben wird als ein ordnungsmäfsiger nur dann angesehen, wenn er zuvor dem Direktor angezeigt worden ist. Die etwaige Nichtachtung letzterer Forderung wird auf dem Abgangszeugnis vermerkt.

§ 17. Diese Disziplinarordnung ist aufzubewahren und von den Schülern auf Erfordern vorzulegen, welche, falls sie das nicht vermögen, zur Beschaffung eines neuen Exemplars verpflichtet sind.

§ 18. Vor der Aufnahme eines Schülers ist von dessen Vater oder dem Stellvertreter, bei auswärtigen Schülern auch vom Pensionshalter desselben folgender **Revers** zu unterzeichnen: Die Disziplinarordnung des Gymnasiums zu Barmen ist mir mitgeteilt worden und erkenne ich dieselbe auch für mein Verhältnis zu dieser Schule als bindend an.

D. Die Turnkommission bestand aus den Herren Prof. Dr. Faltin, G. L. Stutzer, T. L. Schröter und dem Unterzeichneten. Turnfahrten und Ausflüge sind vielfach gemacht worden, im Winter wurde auch ein Nachmittag für den Eislauf frei gegeben. Über die Verpflichtung zur Teilnahme an den Ausflügen s. die Schlufsbemerkungen.

E. Am 8. Januar 1885 fand eine Revision des evangel. Religionsunterricht durch Herrn Generalsuperintendenten Dr. Baur statt.

F. Um unseren zahlreichen sehr entfernt wohnenden oder die Eisenbahn behufs des Schulbesuchs benutzenden Schülern eine genügende Mittagspause zu gewähren, waren unsere Lektionen seit dem 20. April 1883 so geordnet, dafs sie um $11._{50}$ Vorm. schlossen, um $2,_{15}$ Nachm. wieder begannen. Die 6stündige Unterrichtszeit war demnach so verteilt, dafs 5 Lektionen zu je 50 Minuten, eine zu 45 Min. erteilt wurden, 65 Minuten Pausen waren. Durch die Min.-Verf. vom 10. Nov. 1884 (UII. 2308. M. 6306) wurde die Ausdehnung der Pausen auf 45 Min. herabgesetzt und verboten, den Unterricht nach 8 bezw. 2 Uhr zu beginnen. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium erliefs auf Grund dieser Verf. eine neue Ordnung für die Rheinprovinz (6. Dez. 84. 9983. S. C.), nach welcher wir erst um 12 Uhr hätten schliefsen können, um 2 Uhr den Unterricht hätten beginnen müssen, auch nicht mehr unsere Schüler dem 1863 getroffenen Abkommen gemäfs zum Katechumenenunterricht hätten entlassen können. Auf eine eingehende Vorstellung des Unterzeichneten hin verschob die hohe Behörde in dankenswertem Entgegenkommen (28. Dez. 84. 10691. S. C.) die definitive Regelung der Angelegenheit bis zu Ostern 1885, erklärte sich auch sofort damit einverstanden, dafs der Schlufs des Vormittagsunterrichts wie bisher vor 12 Uhr erfolge, war aber selbstverständlich nicht in der Lage, uns von der Befolgung der Min.-Verf., welche Beginn des Nachmittagsunterrichts um 2 Uhr vorschreibt, zu entbinden. Ob ein an den Herrn Minister zu richtendes Gesuch um Gewährung einer Ausnahme für uns wegen unserer besonderen lokalen Schwierigkeiten Erfolg haben wird, müssen wir abwarten. Bis Ostern 1885 ist unsere Pausenordnung folgende: $8—8,_{50}$. 5 Min. Pause. $8,_{55}—9,_{45}$. 15 Min. Pause. $9,_{45}—10,_{50}$. 5 Min. Pause. $10,_{55}—11,_{45}$. $2,_{10}—3$. 15 Min. Pause, $3,_{15}—4$. Von Ostern ab wird, wenn inzwischen keine Änderung eintritt, die Nachmittagsordnung sein: $2—2._{50}$. 20 Min. Pause. $3,_{10}—4$.

2. Lehrverfassung. A. Die Lektionsverteilung hat wegen der in I, 3 angegebenen Verhältnisse leider so häufig wechseln müssen, dafs eine ausführliche Angabe der zahllosen Änderungen zu weit führen würde. Die in Anl. 4 gegebene Übersicht zeigt die Verteilung, wie sie für den gröfseren Teil des Winters 1884—85 in Kraft war.

B. Lehrplan. Der Unterricht wurde gemäfs den gedruckt vorliegenden „Lehrplanübersichten des Gymnasiums in Barmen, 2. Auflage, Barmen 1885, in Kommission bei H. Klein" auf Grund der Verf. vom 31. März 82 und 3. April 1883 erteilt. Eine tabellarische Übersicht s. in Anl. 2.

C. Aufsätze. a. Deutsche.

Ia. 1. Die römische „fides" und die deutsche Treue. 2. Welches sind nach Lessing die Grundgesetze der bildenden Künste, und warum ist der Dichter nicht an dieselben gebunden? 3. In welchem inneren Zusammenhange steht in Lessings „Laokoon" die Bekämpfung der Ansicht des Engländers Spence und des Franzosen Caylus mit dem Gange der Untersuchung? 4. An welcher Stelle beginnt die eigentliche Handlung der „Iphigenie", und wie ist in der Exposition der Charakter der Heldin schon vorgezeichnet? 5. Was veranlafste die französische Republik, Schiller ihr Bürgerrecht zu verleihen? 6. Welches ist die Steigerung in Goethes „Iphigenie", und wie verläuft der Akt des Höhepunktes? 7. In welchen wesentlichen Punkten unterscheidet sich die Goethesche von der Euripideischen „Iphigenie"? 8. In welchem Sinne und inwieweit bringen Schillers letzte Dramen die Freiheitsidee zum Ausdruck?

Ib. 1. Der Sturm in Homers Odyssee lib. V und in Vergils Aeneis lib. I. 2. Was sind Vorurteile? (Eine Untersuchung.) 3. Welche Momente im Nibelungenliede halten den tragischen Ausgang auf und welche führen ihn schliefslich herbei? 4. Der Verlauf einer Schlacht bei Homer. 5. Welches ist die Gliederung und der Gedankengang im Prologe zu Wallensteins Lager? 6. Inwiefern enthält Wallensteins Lager die Exposition zu dem folgenden Doppeldrama? 7. Was fesselt zuerst Buttler an Wallenstein, und wie erscheint uns dabei sein Charakter? 8. Wie wird das Wort „Honos alit artes" durch die Geschichte aller Zeiten bestätigt? 9. Was ist gerade in der Person des Max Piccolomini das Tragische?

b. Lateinische.

Ia. 1. Quibus in rebus Graeci nobis admirandi videantur. 2. Ad Athenienses primas belli Persici deferendas esse. 3. Quibus rationibus Cicero demonstraverit suo iure populum Romanum ad Murenam potius quam ad Sulpicium consulatum detulisse (Klausur). 4. Utri assentiendum putas, Catoni Murenam accusanti an Ciceroni defendenti? 5. Qui factum sit, ut Civilis initio rem bene gereret. 6. Qui factum sit, ut seditio Civilis Rheni ripa fere liberata consisteret (Klausur). 7. Quibus virtutibus res publica Romana creverit, quibus vitiis conciderit exponatur. 8. De familiaritate Maecenatis et Horatii.

Ib. 1. Quibus rebus factum est, ut summum inter Ciceronem et M. Antonium odium exsisteret? 2. De Antonii legibus a Cicerone in prima oratione Philippica vituperatis. 3. Quomodo Cicero crimina ab Antonio in se coniecta in secunda oratione Philippica refutaverit. 4. Quibus argumentis Tacitus Germanos indigenas esse confirmaverit. 5. Tacitum et virtutes et vitia Germanorum exposuisse demonstretur. 6. Quae Tacitus de Germanorum principibus tradiderit. 7. De magistratibus Ciceronis paucis explicetur. 8. Quo iure Cicero Epaminondam principem Graeciae iudicaverit. 9. Quibus causis factum sit, ut Cicero etiam otiosus civibus suis prodesse posset.

D. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1. Am 14.—19. Juli 1884. 1. Das Land macht die Leute, aber die Leute machen auch das Land. 2. Homerus, quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit nobis exemplar Ulixen. 3. Plato, Gorg. c. 79. 4. Durch 2 gegebene Kreise eine gemeinschaftliche Secante zu ziehen, welche den einen Kreis halbiert und von dem andern einen Bogen von 60^0 abschneidet. — 2 Kräfte $a = 18$ und $b = 25$ wirken unter einem Winkel $\gamma = 30^0$ auf einen Punkt. Wie grofs ist die Resultierende und welche Winkel bildet sie mit den Seitenkräften? — Wie grofs ist der Inhalt der Kalotte der Erde, welche durch den Parallelkreis des Ortes B, dessen geogr. Breite $51^0\ 17'\ 30''$ beträgt, begrenzt wird? — Das Anfangsglied einer geom. Progression ist $a = 48$, die Anzahl der Glieder $n = 3$, die Summe derselben $s = 84$; wie grofs sind der Exponent, das zweite und das letzte Glied? 5. Exod. 5_{1-5}.

2. Am 23.—28. Febr. 1885. 1. Goethes Wort: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod", ein wahres Wort. 2. Horatius, quid de republica senserit. 3. Plato, Gorg. 40. 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem ein Winkel α, die Summe der denselben einschliefsenden Seiten $b + c = s$ und der Halbmesser des umschriebenen Kreises gegeben sind. — Wie grofs ist der Inhalt eines Dreiecks, wenn der Winkel $\alpha = 72^0\ 15'\ 18''$, $\beta = 59^0\ 14'\ 12''$ und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises $\rho = 4{,}_8$ ist? — Wie grofs ist der äufsere Durchmesser einer Hohlkugel von Eisen, welche $p = 22{,}_5$ kg wiegt und $a = 1$ cm dick ist, wenn das specifische Gewicht des Eisens $s = 7{,}_5$ ist? — Ein Kapital von 17000 M. soll in 10 jährlichen Terminen in gleichen Summen abgetragen werden. Wieviel Mark sind am Ende eines jeden Jahres zu zahlen, wenn Zinseszinsen zu $4{,}_5\%$ berechnet werden? 5. Num. $19{,}_{37-43}$.

3. Reifeprüfungen. Die Herbstprüfung 1884 fand am 5. August unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors statt. Deput. cur. war Herr Dr. Superintendent Kirschstein.

XXIX. 5. VIII. 1884. 146. Adolf Mantels, geb. 6. X. 1862 in Bösenrode bei Nordhausen, ev., Sohn des † Pastor em. Adolf Mantels in Barmen, 4 J. a. d. G., 2 1/2 in I. — Mechan. Technologie.

147. Otto Patze geb. 8. IX. 1864 in Solingen, ev., Sohn des Pastors Wilh. Patze in Schwelm, 4 1/2 J. a. d. G., 2 1/2 in I. — Theologie.

148. Robert Schlegtendal, geb. 6. IV. 1865 in Barmen, ev., Sohn des † Arztes Reinhard Schlegtendal in Barmen, 8 1/2 J. a. d. G., 2 1/2 in I. — Theologie.

149. Ernst Schlieper, geb. 21 IX. 1864 in Wehnsen, ev., Sohn des Lehrers Christ. Schlieper in Baieröde, 7 1/2 J. a. d. G., 2 1/2 in I. — Theologie.

Die Osterprüfung 1885 wurde unter Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten unterzeichneten Direktors am 17. März abgehalten. Dep. cur. war Herr Superintendent Kirschstein.

XXX. 17. III. 1885. 150. Hermann Bäcker, geb. 22. II. 1867 in Barmen, ev., Sohn des Schuhmachers Heinrich Bäcker in Barmen, 7 J. a. d. G., 2 in I. — Theologie.

151. Andreas Fernickel, geb. 30. IV. 1867 in Hattingen, ev., Sohn des Superintendenten Andreas Fernickel in Hattingen, 2 J. a. d. G., 2 in I. — Theologie.

152. Hermann Giese, geb. 2. IV. 1865 in Barmen, ev., Sohn des Hauptlehrers Wilhelm Giese in Barmen, 9 J. a. d. G., 2 in I. — Theologie.

153. Karl Hasse, geb. 29. XI. 1864 in Barmen, ev., Sohn des Rentners Heinrich Hasse in Lübeck, 10 J. a. d. G., 3 in I. — Theologie.

154. Wilh. Merten, geb. 4. V. 1864 in Littfeld (Kr. Siegen), ev., Sohn des Landwirts Friedr. Merten in Littfeld, 8 J. a. d. G., 3 in I. — Philologie.

155. Johannes Reinhold, geb. 28. V. 1865 in Vlotho, ev., Sohn des † Kreisgerichtsrats Wilhelm Reinhold in Vlotho, 2 J. a. d. G. und in I. — Jura.

156. Walther Schneider, geb. 23. II. 1865 in Barmen, ev., Sohn des † Kaufmann Ludwig Schneider in Barmen, 6 J. a. d. G., 2 in I. — Theologie.

157. August Schreiber, geb. 1. VII. 1867 in Prau Sorat auf Sumatra, ev., Sohn des Pastors Dr. Aug. Schreiber in Barmen, 9 J. a. d. G., 2 in I. — Theologie.

158. Wilhelm Wetzel, geb. 19. II. 1868 in Barmen, ev., Sohn des Realgymnasialoberlehrers Dr. Otto Wetzel in Barmen, 9 J. a. d. G., 2 in I. — Medizin.

Bäcker und Schreiber wurde die mündliche Prüfung erlassen.

4. Unterrichtsmittel. a. Lehrerbibliothek (Verwalter Dr. Gillert). α) Ankauf: E. C. Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums, 2 Bde. (Forts.). Jac. u. Wilh. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Forts.). K. A. Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens (Forts.). Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung (Forts.). Verhandlungen der Direktorenversammlungen (Forts.). H. Ebeling, Lexicon Homericum (Forts.). Unser Wissen von der Erde (Forts.). Berliner Philologische Wochenschrift. Deutsches Literaturblatt. Literarisches Centralblatt für Deutschland. Dütschke, Inscenirung antiker Tragödien. Gutachten betr. Überbürdung. Wellhausen, Prolegomena zur Geschichte Israels. Carrière, Aesthetik. Buchholz, Homerische Realien. Körting, Romanische Philologie. C. Peter, Zeittafeln der röm. Geschichte. C. Peter, Zeittafeln der griech. Geschichte. Richter, Zeittafeln

der deutschen Geschichte im Mittelalter. Kaegi, Griech. Schulgrammatik. Griech. Schulvorschriften. Griech. Musterschreibhefte. C. Neumann, Geschichte Roms während des Verfalles der Republik, hrsgg. von G. Faltin. G. Erler, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters, Bd. III. Alfr. Dove, Deutsche Geschichte (Bd. VI, Iste Hälfte von d. Gesch. d. europäischen Staaten, hrsgg. v. Heeren etc.). Martus, Astron. Geographie. — β) Geschenke: Commentationes philologicae in honorem. Augusti Reiferscheidii, Vrat. 1848 (Prof. Faltin). H. Laube, Geschichte der deutschen Literatur, 4 Bde, (Buchh. Klein). Fr. W. Cuno, Gedächtnisbuch deutscher Fürsten und Fürstinnen reformierten Bekenntnisses. (Buchh. Klein). G. Hermann, Emendationes quinque carminum Olympiorum Pindari, Lips. 1884 (Ungen.). G. Hermann, Pindari Nemeorum carmen sextum, Lips. 1845 (Ungen.). R. Bouterwek, Lucretianae quaestiones grammaticae et criticae, Hal. 1861 (Ungen.). A. Wissowa, Lectiones Taciteae, Vrat. 1828 (Ungen.). Jul. Caesaris opera. Venetiis in aedibus Aldi . . . 1513 (Kaufm. Kaldenbach.) Demosthenis orationes, Argentorati 1564 (Kaufm. Kaldenbach). Sophoclis tragoediae septem cum commentariis . . . Haganoae 1534 (Kaufm. Kaldenbach). Cr. Salustii Catilina et Ingurtha cum reliquis collectaneis ab ipso Ascensio, Parisiis 1508 (Kaufm. Kaldenbach). D. Erasmi Roterodami veterum maxime insignium paroëmiarum . . . collectanea rursus ab eodem recognita atque aucta et ab Ascensio impressa, Parisiis 1509 (Kaufm. Kaldenbach). P. Corn. Taciti . . . historia augusta actionum diurnalium: additis quinque libris noviter inventis etc., Basileae ex off. Io. Frobenii 1519 (Kaufm. Kaldenbach). P. Vellei Paterculi historiae Romanae duo volumina . . . per Beatum Rhenanum, Basileae ex off. Io. Frobenii 1520 (Kaufm. Kaldenbach). C. Jul. Caesaris . . . commentaria saeculorum iniuria antea difficilia et valde mendosa, nunc primum . . . expolita et optime recognita Venetiis per Augustin. de Jannis 1511 (Kaufm. Kaldenbach). M. Annaei Lucani Cordibensis Pharsalia diligentissime per G. Versellanum recognita. Cum commentariis. In aed. Ascensianis a. d. 1514, Parisiis (Kaufm. Kaldenbach). Nicolai Perotti Cornucopiae sive liber commentariorum linguae latinae etc., Basileae 1536 (Kaufm. Kaldenbach). Tit. Livius, Basileae 1555 (Kaufm. Kaldenbach). Suetonius ex recensione G. Graevii 1691 (Kaufm. Kaldenbach). M. Tulli Ciceronis opera omnia ex recensione Jo. Aug. Ernesti cum eiundem notis et clave Ciceroniana, Halis 1774—1777 5 Bde. in 7 Voll. (Kaufm. Kaldenbach). Horatii Flacci opera rec. F. G. Doering, 2 Bde., Lips. 1815—1824 (Kaufm. Kaldenbach). L. Ann. Senecae tragoediae, Biponti 1785 (Kaufm. Kaldenbach). Athen und Eleusis, Rede von E. Curtius, Berlin 1884. Rede zur Feier des 3. August 1884 . . . geh. v. Ad. Kirchhoff, Berlin 1884. Die Bedeutung der Rechtswissenschaft für den modernen Staat, Rede v. Heinr. Dernburg, Berlin 1884. (Sämtliche 3 Abhandl. geschenkt vom Unterrichtsministerium).

b. Schülerbibliothek. (Verwalter: Herr Prof. Dr. Faltin, Herr G. L. Meyer.) I. Abteilung für Prima und Obersekunda. Durch Ankauf: Cotta, Weltlitteratur, 26 Bde. Bibliothek des Wissens v. Freytag u. Tempsky, 7 Bde. O. Henke, Der Nibelungen Not. Riehl, Die deutsche Arbeit. L. Müller, Q. Horatius Flaccus. Eine Biographie. 2 Exemplare. Schilling, Quellenbuch der neueren Geschichte. Durch Geschenke: Von dem Abit. Stutzer: Fichtes Reden an die deutsche Nation. Von dem Abit. Mommer: G. Freytag, Soll und Haben, 2 Bde. G. Freytag, Technik des Dramas. Von Prof. Faltin: Micke, Geschichte des II. punischen Krieges. O. Jäger, Die punischen Kriege, III. Bd. Roth, Römische Geschichte, I. Dubois-Reymond, über die wissenschaftlichen Zustände der Gegenwart. Von Herrn Dr. Coesfeld: Canstatt, Brasilien. Spry, Expedition des Chalenger. Cameron, quer durch Afrika. 2 Bde. Von dem Abit. Schlegtendal: Gründungsgeschichte der reformierten Gemeinde zu Gemarke. Von dem Ob.-Prim. Merten: Hertzberg, die Messenischen Kriege. Torquato Tasso, das befreite Jerusalem. Üb. v. Gries. Osterwald, Aeschylos Erzählungen. Von dem Abit. Mantels: Menge, Repetitorium der lat. Grammatik und Stilistik.

II. Abteilung für Untersecunda und Tertia. Durch Ankauf: Grosse und Otto, Vaterländisches Ehrenbuch, I—III. Schmidt u. Otto, Kaiser Wilhelm, I—II. Goedeke, Goethes Leben. Wägner u. Nover, unsere Vorzeit, nordische, germ. u. deutsche Heldensagen, I—II.

V. Schultze, unter dem Kreuz. Erz. aus dem christl. Altertum. Roth, der Burggraf und sein Schildknappe. Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. Otto, das Tabakskollegium. Otto, der grofse König und sein Rekrut. Jung, deutsche Kolonien. Smidt-Hollleben, deutsches Flottenbuch. Klöden u. Köppen, unser deutsches Land u. Volk. Bd. I—IV u. VI.

c. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter: Herr Dr. Gillert.) Theod. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (3 Exempl.). Alf. Kirchhoff, Schulgeographie (2 Exempl.). E. Koch, Kurzgefafste griech. Schulgrammatik (1 Exempl.). Ovidii Nasonis Carmina selecta, ed. H. St. Sedlmayer (4 Exempl.). Schulatlas von C. Diercke u. E. Goebler (2 Exempl.). Homeri Odyssea, ed. Dindorf, editio V^ta cur. C. Hentze (1 Exempl.). Horatius Flaccus, ed. Luc. Mueller (1 Exempl.) Corn. Nepos, bearbeitet von K. Chr. Konr. Völker, 2. Ausg. besorgt von Crecelius (3 Exempl.). Von Herrn Kaufm. Kaldenbach wurden eine grofse Anzahl älterer Klassikerausgaben u. a. m. geschenkt.

d. Physikal. Apparate. (Verwalter: Herr Prof. Dr. Neumann.) Schiefe Ebene und Parallelogramm der Kräfte nach Weinhold. Segners Wasserrad. Elektromagnet. Apparat zur Wärmeleitung der Metalle.

e. Sammlungen für Naturbeschreibung. (Verwalter: Herr Oberlehrer Dr. Hickethier). Ankauf: Nebelkrähe, Krammetsvogel, Haussperling, weifse Bachstelze, Hausschwalbe, Kreuzspinne, Hausspinne und die Metamorphosen folgender Insekten: Hirschkäfer, Maikäfer, gemeiner Marienkäfer, gemeine Wespe, Honigbiene, Kohlweifsling, Baumweifsling, vierfleckige Wasserjungfer, Ameisenlöwe, Feldheuschrecke. Geschenk: Sigillaria elegans (von Heinrich Weimann).

f. Kartenapparat. (Verwalter: Herr G. L. Stutzer.) Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. D. Reimer (Geschenk des Verlegers): Spruner, Historischer Handatlas. Justus Perthes, Wetzel, Wandkarte der mathematischen Geographie. D. Reimer.

Für alle Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den Gebern freundlichen Dank. Ganz besonders sind wir Herrn Kaldenbach verpflichtet, welcher unserer Bibliothek, die an älteren Sachen ganz arm ist, eine Reihe wertvoller Incunabeln geschenkt hat.

g. Schulbücher. Siehe das Verzeichnis in Anlage 2.

III. Statistik.

1. Allgemeines. A. Örtliche Lage: Stadt Barmen, 103000 Einw., I. Servisklasse, Stadtkreis Barmen. Nächste vorgesetzte Behörde: das Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Koblenz. Präsident: Dr. v. Bardeleben Exc., Oberpräsident. Dezernent: Provinzialschulrat Dr. Höpfner. B. Charakter: Städtisches Cymnasium, ber. zur Ausstellung von Zeugn. für den einjähr. Dienst nach § 90. Abs. 2 A. 6 der W.-O., evangelisch, ohne Alumnat. C. Einen besonderen Namen führt die Anstalt nicht. D. Klassen: Ia. Ibaβ. IIaα. IIaβ. IIbα. IIbβ. IIIaα. IIIaβ. IIIbα. IIIbβ. IVa. IVb. Va. Vb. VIa. VIb. Wechselzötensystem. Die Iaβ wird Herbst 1885 eröffnet. Vorschule von 3 aufsteigenden Klassen.

2. Lehrerkollegium. Von Ostern 1885 ab: 1 Direktor, 7 Oberlehrer, 8 ord. Lehrer, 4 wiss. Hilfsl., 1 Elementarl., 1 kathol. Religionsl., 1 Zeichenl., 1 Turnl., 3 Vorschullehrer. Unterbeamte: 1 Schuldiener, zusammen 28 Beamte. Der Normaletat vom 20. April 1872 ist eingeführt, ebenso der Wohnungszuschufs nach dem Gesetz vom 19. Mai 1875 für die wissenschaftlich gebildeten Lehrer. Der Direktor erhält statt der zur Zeit fehlenden Dienstwohnung Mietsentschädigung. Der Schuldiener hat Dienstwohnung. Die techn. und Elementarlehrer erhalten 12 ½ % ihres Gehalts als Wohnungsgeld.

Es sind alt	Dir.	O. L.	o. L.	H. L.	T. E. L.	K. R. L.	U. B.	S.
25–30	—	—	4	4	1	—	—	9
31–35	—	—	2	—	—	—	—	2
36–40	—	3	2	—	2	—	1	8
41–45	1	—	—	—	2	—	—	3
46–50	—	2	—	—	—	1	—	3
51–55	—	1	—	—	—	—	—	1
70–75	—	—	—	—	1	—	—	1
	1	6	8	4	6	1	1	27

Die blos kommissarischen Hilfslehrer und candd. probb. sind nicht mit in Betracht gezogen.

3. Schülerbestand. A. Gesamtzahl vom 1. IV. 84 bis 31. III. 85: Gymnasium 424, Vorschule 100, zusammen 524. Die Vorschulklassen sind zur Zeit in der Gewerbeschule untergebracht.

B. Alters- und Klassenverteilung. C. Religion.

	Alt Jahre																	
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21 u. m.	ev.	k.	isr.	diss.	S.
Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	6	2	16	—	—	—	16
Ib$\alpha\beta$	—	—	—	—	—	—	—	2	5	6	6	5	—	22	1	1	—	24
IIa$\alpha\beta$	—	—	—	—	—	—	10	19	6	6	1	1	—	41	2	—	—	43
IIbα	—	—	—	—	—	2	9	6	2	5	2	—	—	21	4	1	—	26
IIbβ	—	—	—	—	1	3	4	5	4	1	—	—	—	18	—	—	—	18
IIIaα	—	—	—	—	6	6	9	5	6	—	—	—	—	31	1	—	—	32
IIIaβ	—	—	—	—	1	4	3	3	1	—	—	—	—	11	1	—	—	12
IIIbα	—	—	—	5	12	5	4	—	—	—	—	—	—	24	1	1	—	26
IIIbβ	—	—	—	5	11	7	1	—	—	—	—	—	—	22	1	—	1	24
IVa	—	—	9	12	12	3	3	—	—	—	—	—	—	30	9	—	—	39
IVb	—	—	5	9	3	1	1	—	—	—	—	—	—	18	1	—	—	19
Va	—	7	18	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	27	5	1	1	34
Vb	—	10	10	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	25	6	—	—	31
VIa	18	15	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	5	1	—	37
VIb	21	14	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	5	—	—	43
	39	46	52	47	49	34	44	40	26	20	13	12	2	375	42	5	2	424

Die Muttersprache ist bei 423 deutsch, bei 1 englisch.

D. Durchschnittsalter am 1. Januar 1885.

	Zahl			Durchschnittsalter		
	der Einh.	Ausw.	aller Sch.	der Einh.	Ausw.	aller Sch.
Ia	7	4	11	$18_{,7}$	$19_{,7}$	$19_{,08}$
Ib$\alpha\beta$	14	9	23	$18_{,5}$	19	$18_{,25}$
IIa$\alpha\beta$	28	8	36	$16_{,6}$	$17_{,7}$	$17_{,15}$
IIbα	15	8	23	$15_{,9}$	$17_{,9}$	$16_{,9}$
IIbβ	10	3	13	$15_{,6}$	$16_{,8}$	$16_{,2}$
IIIaα	22	9	31	15	$15_{,4}$	$15_{,2}$
IIIaβ	8	1	9	15	$15_{,6}$	$15_{,3}$
IIIbα	25	1	26	$13_{,4}$	$15_{,4}$	$14_{,4}$
IIIbβ	21	2	23	$13_{,6}$	$14_{,5}$	$14_{,05}$
IVa	37	2	39	$12_{,9}$	$14_{,5}$	$13_{,7}$
IVb	15	1	16	$12_{,3}$	$12_{,3}$	$12_{,3}$
Va	31	2	33	$11_{,6}$	$13_{,6}$	$12_{,6}$
Vb	22	1	23	$11_{,9}$	$12_{,1}$	$12_{,0}$
VIa	35	2	37	$10_{,5}$	$10_{,5}$	$10_{,5}$
VIb	36	2	38	$10_{,5}$	12	$11_{,2}$

Diese Tabelle umfafst nur die am 1. I. 85 anwesenden Schüler unter Ausschlufs der vorher Abgegangenen.

E. Soziale Stellung der Eltern und Heimat der Schüler.

Stand der Eltern	Gebürtig aus: Barmen	Rheinprov. excl. Barm.	Preufsen excl. Rhpr.	Deutschld. excl. Preufs.	Reichsfremde	Ia	Ib α β	IIa α β	IIb α	IIb β	IIIa α	IIIa β	IIIb α	IIIb β	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Z.
I. Landbau.																					
1. Grofsgrundbesitz.	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
2. Kleine Landwirte	1	2	4	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	7
3. Landarbeiter . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Ind., Handel.																					
1. Grofskaufl., Grofsindustrielle . .	88	9	3	—	2	—	4	10	2	2	8	5	4	5	12	6	12	9	14	9	102
2. Kleine Kaufleute, Fabr., Handw. .	96	19	11	—	3	3	4	12	10	6	10	5	10	9	7	6	13	10	6	18	129
3. Industriearbeiter	13	4	—	—	—	—	—	—	1	2	4	1	—	2	1	2	1	—	—	3	17
III. Beamte.																					
1. Höhere (Verwalt., Unterr., Gericht, Armee etc.) . .	5	3	7	—	1	2	2	1	1	—	2	—	1	—	1	—	—	4	2	—	16
2. Subaltern- und Unterbeamte . .	25	31	13	—	—	3	3	9	7	3	4	—	8	4	10	1	3	6	4	4	69
3. Kirchenbeamte (Geistl., Stiftungsbeamte etc.) . .	13	4	6	—	4	4	4	2	—	3	1	—	2	3	1	1	2	—	3	1	27
4. Privatbeamte . .	14	5	2	—	—	1	2	3	1	—	—	—	—	1	4	—	3	—	3	3	21
IV. Medizinalperson. Ärzte, Apotheker etc.	10	1	1	—	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	2	12
V Baufach. Architekten, Ingen., Bauunternehmer .	7	2	1	—	1	1	—	2	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	11
VI. Künstler, Privatgelehrte. Maler, Musiker, Litteraten etc. .	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
VII. Andere Person.	6	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	7
	281	83	48	1	11	16	24	43	26	18	32	12	26	24	39	19	34	31	37	43	424

Von den 11 aufserhalb des deutschen Reiches Geborenen haben ihren Geburtsort in der Schweiz (Chur und Tägerweiler) 2, Frankreich (Paris) 1, England (Manchester und Leiston) 2, Nordamerika (New-York, Cincinnati) 3, Ostindien (Calcutta, Sumatra) 3.

4. Schülerbewegung. A. In den Klassen.

	Ia	Ib	IIa α β	IIb α	IIb β	IIIa α	IIIa β	IIIb α	IIIb β	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	S.
4. Abgang im Winter 1883/84	10	5	7	—	1	1	3	2	2	3	—	2	5	2	4	47
1. Bestand am Ende des Schulj. 83/84	16	18	27	18	22	23	18	18	14	29	31	28	33	—	19	314
2. Aufnahme im Sommer 1884	—	2	2	1	4	5	1	2	—	4	1	5	—	59	—	86
3. Bestand i. Sommer 1884 überhaupt	16	20	29	19	26	28	19	20	14	33	32	33	33	59	19	400
4. Abgang im Sommer 1884	5	3	3	3	5	2	2	—	1	—	2	—	7	—	5	38
1. Bestand nach d. Versetzung Mich. 1884	11	22	37	21	12	30	8	26	23	38	17	34	24	36	23	362
2. Aufnahme im Winter 1884/85	—	1	1	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2	14	24
3. Bestand i. Winter 1884/85 überhaupt	11	23	38	23	13	31	9	26	23	39	17	34	24	38	37	386
Generalbestand i. Schuljahr 1884/85	16	24	43	26	18	32	12	26	24	39	19	34	31	37	43	424

B. Künftiger Beruf der Maturi und anderen Abgegangenen.

1. 1883—1884.

Beruf oder Schule	Abit.	Ia	Ib αβ	IIa αβ	IIb α	IIb β	IIIa α	IIIa β	IIIb α	IIIb β	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	S.
1. Theologie	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
2. Jurisprudenz	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
3. Medizin	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4. Philosophie, Philologie, Gesch., Geogr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5. Mathematik, Naturwissenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Landbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Forstfach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Berg- und Hüttenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Maschinenfach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—		—	—	1
10. Polytechnik im allgem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Mechan. Technologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Chem. Technologie	—	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
13. Sonstige Industrieen	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
14. Architektur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Malerei, Skulptur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Musik, dram. Kunst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Handel	—	—	2	4	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	11
18. Verkehrswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Steuerfach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Heerwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Seewesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Sonstige Berufszweige	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
23. Unbestimmt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. a. Gymnasien	—	2	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	8
b. Realgymnasien	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4	—	1	3	1	1	13
c. Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
d. h. Bürgerschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	6
e. Fachschulen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
f. Elementarschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	6
g. Privatunterricht	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	5
	10	2	5	9	1	6	3	3	2	2	9	—	5	9	5	5	76

2. Im Sommer 1884 gingen über zu 1: 3 Abit., zu 8: 1 aus IIb α, zu 10: 1 Abit., zu 11: 1 aus IIb β, 1 aus IIIa α, zu 12: 1 aus IIb β, zu 13: 2 aus IIb β, zu 17: 3 aus IIa, 1 aus IIb α, 1 aus IIb β, 1 aus IIIa α, 1 aus IVb, zu 18: 2 aus Ib, 1 aus IIb α, zu 24a: 1 aus Ia, 1 aus Ib, 1 aus IVb, zu b: 3 aus Vb, 1 aus VIb, zu c: 1 aus IIIb β, 2 aus Vb, 3 aus VIb, zu d: 1 aus Vb, zu f: 1 aus VIb, zu g: 2 aus IIIa β, 1 aus Vb, zusammen 38.

C. Dispensationen.

Es waren dispensiert vom Turnen 65 (16 Auswärtige, 49 auf ärztliches Attest) vom Singen 9 Schüler.

5. Etat für 1885—1886.

Einnahme.

Tit. I. Aus Grundstücken und Gebäuden	—	—
Tit. II. Aus Stiftungen.		
1. Zinsen aus dem Stiftungskapital der ref. Gem.	1700	00
2. Zinsen aus der Ludwig Ringelstiftung	860	00
3. Zinsen aus der Ed. Greefstiftung	72	00
	2632	00
Tit. III. Aus eigenem Erwerbe.		
1. Schulgeld	56100	00
2. Eintrittsgeld	500	00
	56600	00
Tit. IV. Zuschufs aus der Stadtkasse . .	37815	00
Sa.	97047	00

Ausgabe.

Tit. I. Schulgelderlasse	7000	00
Tit. II. Besoldungen.		
1. Gehälter an 1 Direktor 7 Oberlehrer, 8 ord. Lehrer, 4 etatsm. Hilfslehrer, 1 techn. Lehrer, 3 Vorschullehrer	69750	00
2. Wohnungszuschüsse	10315	00
	80065	00
Tit. III. Andere persönliche Ausgaben.		
1. Turnunterricht, Turninspektion, Schauturnen	640	00
2. Kathol. Religionsunterricht .	300	00
3. Zeichenunterricht	994	00
4. Englischer Unterricht . . .	400	00
5. Chorgesang	150	00
6. Schuldiener bei fr. Wohnung	1000	00
	3484	00
Tit. IV. Unterrichtsmittel.		
1. Lehrerbibliothek	400	00
2. Schülerbibliothek	150	00
3. Naturwissenschaften	325	00
4. Geographie	150	00
5. Zeichnen, Schreiben Gesang Vorschule	200	00
6. Dinte, Kreide etc.	125	00
	1350	00
Tit. V. Utensilien	300	00
Tit. VI. Reinigung, Heizung, Beleuchtung, Wasserzins	1650	00
Tit. VII. Bureaukosten.		
1. Drucksachen, Programm etc.	600	00
2. Bureau des Direktors . . .	500	00
	1100	00
Tit. VIII. Aufserordentliche Ausgaben.		
1. Umzugskosten, Dienstreisen etc.	1200	00
2. Direktorenkonferenz . . .	38	00
	1238	00
Tit. IX. Stipendien aus der Ringelstiftung	860	00
Sa.	97047	00

Bemerkungen. 1) Die Baukosten, Reparaturen etc. werden für alle höh. Schulen gemeinsam im Etat des Stadtbauamtes verrechnet und sind daher im obigen Etat nicht enthalten. 2) Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 84, VI 96, V 108, IV 120, III 132, II. I 144 M. 3) Durch Beschlufs der St. V. V. vom 19. August 1884 wurde für sämtliche Elementarlehrer an den höheren Schulen eine Gehaltsscala beschlossen, nach welcher das Anfangsgehalt 1600 M. beträgt und von 2 zu 2 Jahren um 100 M. bis 2700 M. steigt, durch besonderen Beschlufs auch darüber hinaus bis 3000 M. erhöht werden kann. Dazu treten $12\frac{1}{2}$% der jedesmaligen Besoldung als Wohnungsgeld. 4) Der Wohnungsgeldzuschufs der wissenschaftl. Lehrer betrug bisher ebenfalls $12\frac{1}{2}$% des Gehalts, entsprach aber damit in seiner Höhe nur dem W. G. der II. Servisklasse, in welcher Barmen sich früher befand. Durch Beschlufs der St. V. V. vom 18. November 1884 ist der tarifmäfsige Zuschufs der I. Klasse eingeführt worden. Die Gehälter sind nach den Sätzen des Normaletats abgestuft, die etatsm. Hilfsl. erhalten 1800—2000 M.

VI. Die Vorschule.

Die Vorschule ist zugleich Vorschule des Realgymnasiums, aber mit dem Gymnasium organisch verbunden. Sie hat 3 aufsteigende Klassen, die zur Zeit noch im Gewerbeschulgebäude untergebracht sind. Frequenz:

	Kl. I	Kl. II	Kl. III	S.
4. Abgang im Winter 1883/84	46	2	—	48
1. Frequenz bei Beginn des Schulj. 1884/85	28	32	—	60
2. Aufnahme im Sommer 1884	9	1	24	34
3. **Bestand im Sommer 1884**	37	33	24	94
4. Abgang im Sommer 1884	5	1	—	6
1. Frequenz b. Beginn d. Winters 1884/85	32	32	24	88
2. Aufnahme im Winter 1884/85	—	3	3	6
3. **Bestand im Winter 1884/85**	32	35	27	94

V. Schlufsbemerkungen.

1. An die Eltern unserer Schüler, die **Turnfahrten** betreffend. Turnfahrten und Spaziergänge (letztere ausgenommen, wenn sie in unmittelbarem Zusammenhange mit dem Unterricht stehen und keine Kosten verursachen) sind keine streng amtlichen Veranstaltungen der Schule. Wären sie das, so würde den Lehrern nicht nur die Leitung derselben anbefohlen werden können, sondern es müfsten denselben auch gleich allen anderen Beamten, wenn sie ihre amtlichen Funktionen aufserhalb ihres Amtssitzes üben, Diäten und Reisekosten vergütet werden. Das geschieht nicht. Die Lehrer unterziehen sich freiwillig der verantwortungsvollen Aufgabe der Führung und tragen die Kosten selbst. Ebensowenig wie für sie besteht für die Eltern ein Zwang, ihre Söhne an Ausflügen, welche Kosten verursachen, teilnehmen zu lassen. Vielmehr wird in jedem einzelnen Falle dafür gesorgt, dafs die entsprechenden Wechselzöten derjenigen Klassen, welche Ausflüge unternehmen, an dem betreffenden Tage unterrichtet werden und dafs die Schüler, welche an der Ausfahrt sich nicht beteiligen, diesem Unterrichte beiwohnen können. Dafs wir die Ausflüge nicht nur um der körperlichen Kräftigung, sondern auch um der Pflege des Gemeinsinnes und treuer Kameradschaft willen gern, so weit es die Umstände gestatten, weiter pflegen werden und dafs wir darum den Wunsch haben, dafs die Schüler möglichst zahlreich sich beteiligen mögen, ist selbstverständlich.

2. Das Schuljahr 1884—85 wird geschlossen am 31. März, das Schuljahr 1885—86 beginnt am 20. April, morgens um 9 Uhr.

Schüler, welche abgehen wollen, müssen vom Vater oder dessen Stellvertreter spätestens bis zum 18. April durch Abmeldeschein, der beim Schuldiener zu haben ist, abgemeldet werden. Bei späterer Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch

kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt wird, später 3 M. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen höheren Schule nicht erfolgen.

Anmeldungen für Gymnasium und Vorschule können täglich schriftlich durch Anmeldeschein, für welchen Formulare beim Schuldiener zu haben sind, erfolgen. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1) Geburtszeugnis, 2) Impf- oder Wiederimpfschein, 3) Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Ölemann (Bahnhofstrafse) bis zum 17. April abzugeben.

Für solche, die von dem Unterzeichneten persönlich Auskunft zu erhalten wünschen, ist derselbe am 15., 16., 17. April vormittags von 10—12 Uhr im Direktionsbureau (Bahnhofstrafse) zu sprechen. Am 18. April vormittags 9 Uhr haben alle angemeldeten Schüler sich im Gymnasium einzufinden, um sich der Aufnahmeprüfung zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

3. Um Irrtümern vorzubeugen, mache ich darauf aufmerksam, dafs nach der Min.-Verf. vom 30. Oktober 1865 Schüler (abgesehen von Krankheitsfällen u. a. unüberwindlichen Hindernissen) die Schule nicht ohne vorher erteilte Erlaubnis versäumen dürfen. Die seitens des Vaters erteilte Erlaubnis entbindet den Schüler nicht von der Strafe, ja kann ihn in die Lage bringen, von der Schule verwiesen zu werden, da der Vater nicht berechtigt ist, den von ihm durch Unterschrift der Disziplinarordnung mit der Schule geschlossenen Vertrag einseitig zu lösen.

Überhaupt richte ich an die Eltern und Pfleger unserer Schüler die Bitte, die in der Disziplinarordnung § 15 seitens der vorgesetzten Dienstbehörden gegebenen Vorschriften betreffs des Verkehrs von Schule und Elternhaus sorgsam beachten zu wollen.

4. Die Feststellung der Zeugnisse und Versetzungen erfolgt durch eingehende Beratung und event. Abstimmung der Konferenz unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag des Ordinarius auf Grund der im Laufe des Schuljahres erteilten Zeugnisse, sämtlicher Urteile unter den schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Leistungen und der Notate in den Klassenbüchern. Von einer Änderung des einmal gefafsten und den Eltern durch das Zeugnis mitgeteilten Beschlusses durch das Lehrerkollegium kann keine Rede sein, ebenso wenig von Nachversetzungen u. dgl. m. Wer gegen den ihm mitgeteilten Beschlufs Einsprache glaubt erheben zu müssen, hat sich mit derselben im Beschwerdewege an das Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Koblenz zu wenden. Alles Drängen auf Nachversetzungen und dergleichen beim Unterzeichneten und den Herren Ordinarien ist vergebliche Mühe. Dagegen sind der Unterzeichnete und sämtliche Herren Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede wünschenswerte Auskunft zu erteilen und für die weitere Förderung und Unterstützung derselben mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen.

Zu diesem Zwecke werden die Adressen der am Gymnasium und der Vorschule angestellten Beamten hier mitgeteilt:

Direktor Dr. Henke, Direktionsbureau im Gymnasium, Bahnhofstrafse, Sprechstunden von 11—12 Uhr. — Prof. Dr. Neumann, Gewerbeschulstrafse 64. — Oberl. Dr. Prast, Wertherstrafse 85. — Oberl. Dr. von Oppen, Schafbrückenstrafse 4. — Oberl. Schleusner, Heidterstrafse 9. — Oberl. Dr. Hickethier, ref. Kirchstrafse 9. — Oberlehrer Dr. Körber, Zeughausstrafse 41. — Oberl. Esch, Schafbrückenstrasse 11. — Gymnasiallehrer Beckmann, Färberstrafse 13a, vom 1. Mai ab Jägerstrafse 53. — G. L. Stutzer, Bez. Heidt 136, vom 1. Juni ab Turnstrafse 11. — G. L. Meyer, Ehrenstrafse 16. — G. L. Dr. Gillert, Neueweg 21. — G. L. Hackenberg, Fischerthal 48 — G. L. Saurenbach, Blumen-

strafse 20. — G. L. Dapprich, Sternstrafse 67. — H. L. Schneider, Grünstrafse 5. — H. L. Dr. Holthöfer, Bez. Heidt 138. — H. L. Dr. Melsheimer, Unterdörnen 44. — H. L. Borchardt, Haspelerstrafse 35. — c. pr. Seelbach, Grünstrafse 5. — Hennes, Sedanstrafse 20. — Vofs, Kleine Werth 26. — Tietz, Sedanstrafse 36. — Wevelmeyer, Blankstrafse 4.

5. Alle öffentlichen Ankündigungen seitens der Direktion des Gymnasiums erfolgen allein durch das Kreisblatt, in Fällen, welche nur Mitteilungen an die Eltern unser Schüler betreffen, durch gedruckte Zirkulare.

Der Direktor: **Dr. Henke.**

Anl. 2. Tabelle der Lehrbücher.

Die mit * versehenen Bücher sind nicht amtlich eingeführt, sondern werden für den Gebrauch statt anderer, minder guter Bücher empfohlen, die in [] aufgeführten Bücher sind zur Einführung für Ostern 1885 beantragt, doch steht die Entscheidung seitens der vorgesetzten Behörde noch aus.

1. **Ev. Religion.** Bibel und zwar die revidierte Ausgabe, sobald dieselbe für den allgemeinen Gebrauch fertig gestellt sein wird. I—IV.
   Novum Testamentum graece ed. Tischendorf, editio critica minor. Leipzig. I.
   Zahn, bibl. Historien, herausg. von Giebe. Düsseldorf 1880. V—Vorkl. 1.
   Gesangbuch für ev. Gymnasien. Barmen 1885. I—Vorkl. 2.
   * Atlas zur bibl. Geschichte. Gera o. J. Issleib u. Rietzschel. I—IV.
2. **Kath. Religion.** Katechismus für die Erzdiöcese Köln.
   Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte. Münster 1881.
   Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht. Bonn 1882.
   * Wedewer, Grundrifs der kathol. Kirchengeschichte. Freiburg 1880.
   * Brüll, Bibelkunde. Freiburg 1879.
   * Malkmus, das kath. Kirchenjahr. Freiburg 1878.
3. **Deutsche Sprache.** K. Schulze, Lehrstoff für den grammat. und orthogr. Unterricht. Berlin 1881. Vorkl. 1. 2.
   Jütting u. Weber, die Heimat. Leipzig 1883. Vorkl. 1. — Der Wohnort. Lpz. 1883. Vorkl. 2.
   Niederrheinische Fibel, Barmen o. J. Vorkl. 3.
   Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Berl. 1881—1883. I, 1. VI; I, 2. V; I, 4. IV; II, 1. IIIB.A.
   Echtermeyer, Sammlung deutscher Gedichte. Halle 1883. I—IIIB.
   Schwartz, Leitf. für den deutschen Unterricht. Berl. 1882. I—VI.
   Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin o. J. (Amtliche Ausgabe). I—VI.
   * Nibelungenlied übs. von Henke. Barmen 1884. * Gudrun, übs. von Vogt. Leipzig 1885. * Lessings Laokoon, herausg. von Cosack. Berl. 1880.
   (Von Litteraturgeschichten empfehlen wir: * Scherer, Geschichte der deutschen Dichtung, Berl. 1883, als Weihnachtsgeschenk für Primaner.)
4. **Latein. Sprache.** Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Berlin 1884. I—VI.
   Ostermann, Übungsbücher und Vokabularien. Lpz. 1883. IIIA—V.
   [Meurer, Lat. Lesebuch und Vokabular für VI. Weim. 1880.] VI.
   Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen für Sekunda. Leipz. 1875. II.
   Cornelius Nepos von Crecelius, Elberfeld 1884. Wörterbuch. Elb. 1885. Cäsar. Livius, Cicero (orr. sell. Cato major, Tuscul.), Tacitus, Vergil, Horaz in den Textausgaben bei Teubner, Sallust bei Weidmann, Cicero, de oratore bei Tauchnitz,
   Ovid, carmina ed Sedlmayer. Leipz. 1883. Wörterbuch. Lpz. 1885.
   * Horaz, Oden von Nauck; Satiren und Episteln von Krüger, Leipz. 1881, oder Dillenburger, Horatii carmina, Bonn 1875, zur häusl. Präparation.
   * Brambach, orthogr. Handweiser zum Einlegen. Lpz. o. J. Teubner.
   * Heinichen, lat. deutsches und deutsch. lat. Wörterbuch. Leipz. 1881—84.
5. **Griechische Sprache.** Koch, griech. Schulgrammatik in kürzerer Fassung. Leipz. 1883. I—IIIB.
   Wesener, griech. Elementarbuch. Leipz. 1882. IIIAB.
   Boehme, Aufg. zum Übersetzen ins Griech. Leipz. 1880. I. II.
   Xenophon, Demosthenes, Plato, Sophocles, Homer, Textausgaben bei Teubner, Herodot bei Weidmann, Thukydides bei Tauchnitz.
   * Homer, erklärt von Ameis-Hentze, Lpz. 1871—84, zur häusl. Präparation.

* Autenrieth, Wörterbuch zu Homer. Lpz. 1884.
* Benseler und Schenkl, gr. deutsches und d. gr. Wörterbuch. Lpz. 1879—82.

6. **Französische Sprache.** Ploetz, Elementargrammatik. Berl. 1883. IV. V.
Knebel, Schulgrammatik. Lpz. 1882. I. II. III.
Probst, Übungsbuch. Lpz. 1878—81. 1. Teil III. 2. Teil II.
Duruy, Text bei Hachette in Paris, die übrigen bei Velhagen und Klasing, Weidmann, Theissing.
* Sachs-Villatte, encyclop. Wörterbuch der fr. u. deutschen Sprache. Berlin 1880.
(N. B.: Die beiden Teile müssen wegen der Klassenarbeiten in I und der Abiturientenprüfung getrennt gebunden sein!)

7. **Geschichte.** Tabelle der zu erlernenden Zahlen für das Gymnasium in Barmen (wird später erscheinen). I—IV.
[D. Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe. Berlin 1882.] III. IV.
[ders., Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Berlin 1878.] IIIAB.
[R. Dietsch, Grundrifs der allg. Geschichte, herausg. von Richter. Lpz. 1874—83.] I. II.
* C. Wolf, atlas antiquus. Weim. 1884.
* C. Wolf, histor. Atlas zur mittl. und neueren Geschichte. Berl. 1877 (einzelne Karten empfohlen).
* Brecher, Karte zur Darstellung der territorialen Entwicklung des preufs. Staates. Berl. 1884.

8. **Geographie.** Kirchhof, Schulgeographie. Halle 1884. I—VI.
Debes, Zeichenatlas. III—V.
* Dircke und Gaebler, Schulatlas. Braunsch. o. J. I—VI.

9. **Mathematik.** Koppe, Planimetrie. Essen 1883. I—IIIB.
Heis, Stereometrie. Köln 1881. I.
Koppe, Trigonometrie. Essen 1879. I—IIA.
Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Köln 1882. I—IIIB.
August, Logarithmentafeln. Lpz. 1881. I. II.

10. **Rechnen.** Rechenbuch für Volksschulen. 1. 2. Mörs. Vorkl. 1—2.
Drinkmann, Tafelrechenbuch. Barmen. Vorkl. 1—2.
Schellen, Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen. 1. Th. Münst. 1884. IV—VI.

11. **Naturwissenschaften.** Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Zoologie. 1—3. Berl. 1884. IIIA—VI.
Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff. Botanik 1—2. Rel. 1882. IIIB—VI.
[Hickethier, Übersicht über das Pensum der Mineralogie in IIIa. Wird später erscheinen.] IIIA.
Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen 1881. I. II.
* Arendts, naturhistor. Schulatlas. Lpz. 1883.

12. **Hebräisch.** Biblia hebraica. Köln o. J.
Seffer, Elementarbuch der hebr. Sprache. Lpz. 1883.
Fürst, hebr. und chald. Schulwörterbuch. Lpz. 1882.

13. **Englisch.** * Bandow, Lehrbuch der engl. Sprache. Elberfeld 1881.
* Thieme-Preufser, Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache. Hamburg o. J.

14. **Schreiben.** Barmer Schreibschule. 1—4. V—Vorkl. 3.

15. **Gesang.** Seitz, vom Fels zum Meer. Quedlinburg 1884.
Sering, Chorbuch. Lahr 1882. I—V.
* Lieder zum Gebrauch bei Turnfahrten. Düsseldorf o. J.

Anl. 3. Schülerverzeichnis.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet welcher sie am 1. I. 85 angehörten, die Abgegangenen in der, in welche versetzt sie die Schule verlassen haben.

Ia.

1 Bäcker, Herm.
2 Blecher, Jul.
3 Fernickel, Adrs.
4 Giese, Herm.
5 Hasse, Karl.
6 Mantels, Adolf.
7 Merten, Wilh.
8 Patze, Otto.
9 Pfaffenbach, Pet.
10 Potthoff, Frz.
11 Reinhold, Joh.
12 Schlegtendal, Rob.
13 Schlieper, Ernst.
14 Schneider, Wlt.
15 Schreiber, Aug.
16 16 Wetzel, Wilh.

Ib α.

1 Bäsken, Ernst.
2 Bickenbach, Otto.
3 Biebricher, Paul.
4 Böttcher, Otto.
5 Crome, Bernh.
6 Engemann, Karl.
7 Fries, Frd.
8 Hackenberg, Karl.
9 Hinsberg, Adolf.
10 Jonghaus, Paul.
11 Kreienberg, Arth.
12 Lattau, Hugo.
13 v. Loefen, Wilh.
14 Meier-Peter, Paul.
15 Reuter, Wilh.
16 Schönle, Frd.
17 Schlegtendal, Gtfr.
18 Straufs, Art.
19 Weimann, Hnr.
36 20 Weimann, Wilh.

Ib β.

1 Sluyter, Theod.
2 Smend, Gtfr.
3 Thomas, Mart.
40 4 Voswinckel, Bernh.

IIa α.

1 Bröckermann, Frd.
2 Danz, Krl.
3 Deubel, Rud.
4 Döring, Otto.
5 Dörken, Eug.
6 Fischer, Erw.
7 Höffken, Ernst.
8 Huvers, Ferd.
9 Kind, Karl.
10 Kreienberg, Ad.
11 Marmé, Paul.
12 Meyer, Em.
13 Melchior, Paul.
14 Momm, Ludw.
15 Müller, Frd.
16 Niemann, Karl.
17 Sander, Wlt.
18 Scholar, Ad.
19 Siebel, Karl.
20 Temming, Ernst.
21 Tigges, Rob.
62 22 Weppler, Em.

IIa β.

1 Barthels, Em.
2 Drescher, Joh.
3 Engels, Sam.
4 Engels, Wlt.
5 Franke, Paul.
6 Gofsmann, Wilh.
7 Hagelsiep, Em.
8 Halbach, Wilh.
9 Josephson, Grh.
10 Leisch, Max.
11 Lekebusch, Joh.
12 Meyer, Joh.
13 Obermeier, Ernst.
14 Rentrop, Ernst.
15 Scharwächter, Rob.
16 Schwibbert, Wilh.
17 Sieper, Wlt.
18 Söhn, Paul.
19 Starke, Wilh.
20 Troost, Rob.
83 21 Vömel, Rud.

IIb α.

1 Ballauf, Wilh.
2 Brodzina, Joh.
3 Dahlmann, Aug.
4 Deubel, Max.
5 Finking, Wilh.
6 Frese, Wlt.
7 Haas, Karl.
8 Habermann, Max.
9 Hakemann, Frd.
10 Heinen, Herm.
11 Hümmelgen, Alb.
12 Joos, Wlt.
13 Katzky, Siegfr.
14 Kötter, Hugo.
15 Kratz, Hugo.
16 Krause, Frd.
17 Kreutzmann, Ludw.
18 Maafsen, Ludw.
19 Sander, Frdr.
20 Santz, Wilh.
21 Scheib, Wilh.
22 Schmidt, Otto.
23 Simon, Fritz.
24 Wesenfeld, Paul.
25 Windrath, Rh.
109 26 Winke, Karl.

IIb β.

1 Arnold, Brh.
2 Arnold, Herm.
3 Cleff, Rob.
4 Detering, Aug.
5 Halbach, Gust.
6 Hartmann, Paul.
7 Hermann, Rh.
8 Höffken, Alex.
9 Kaldenbach, Frd.
10 Kuhr, Ed.
11 Mayer, Krl.
12 Pütz, Frz.
13 Ötelshofen, Pet.
14 Overbeck, Herm.
15 Raacke, Jul.
16 Rohde, Hugo.
17 Schemmann, Frd.
127 18 Wied, Jul.

IIIa α.

1 Bäumer, Rud.
2 Best, Frdr.
3 Böhmer, Rud.
4 Böttcher, Max.
5 Brügger, Rich.
6 Cords, Karl.
7 Dörken, Ew.
8 Everts, Wilh.
9 v. Eynern, Gust.
10 v. Eynern, Rud.
11 Ficke, Frdr.
12 Grote, Krl.
13 Hermann, Gerh.
14 Holthausen, Krl.
15 Jungermann, Otto.
16 Kaldenberg, Ernst.
17 Kamphausen, Jul.
18 Korte, Krl.
19 Mockert, Wilh.
20 Neumann, Jul.
21 Podesta, Hans.
22 Saatweber, Paul.
23 Schneider, Em.
24 Schröder, Aug.
25 Selbach, Wilh.
26 Smend, Alfr.
27 Steinhaus, Jul.
28 Stöhr, Otto.
29 Stuhlmann, Krl.
30 Volkening, Hugo.
31 Windrath, Em.
159 32 Wülfing, Gust.

IIIa β.

1 Biermann, Jul.
2 Hackenberg, Ernst
3 Heydkamp, Ferd.
4 Hinsberg, Vict.
5 Hölken, Rud.
6 Hoppe, Ernst.
7 Kamphausen, Jul.
8 Meckel, Wilh.
9 Neuhoff, Ludw.
10. Sasse, Alb.
11 Weber, Fritz.
171 12 Zinn, Ad.

IIIb α.

1 Balzer, Geo.
2 Bartenstein, Em.
3 Beyer, Krl.
4 Biermann, Ernst.
5 Block, Osk.
6 Brinken, Heinr.
7 v. d. Bruck, Alw.
7 Deckers Alfons.
9 Döninghaus, Fritz.
10 Freyberger Rud.
11 Geffken, Krl.
12 Hagedorn, Em.
13 Hermann, Paul.
14 Kirschstein Otto.
15 Kriekhaus, Ludw.
16 Löwe, Friedr.
17 Osterrath, Em.
18 Röder, Otto.
19 Schmidt, Ernst.
20 Vollmer, Gottfr.
21 Vofs, Alfr.
22 Weber. Ernst.
23 Weddigen, Alfr.
24 Wetzel, Paul.
25 Wiefsner, Max.
197 26 Wolff, Jul.

IIIb β.

1 Berckenkamp, Wilh.
2 Burckardt, Wilh.
3 Colsmann, Teod.
4 Cords, Paul.
5 Falk, Paul.
6 Geiger, Otto.
7 Greiff, Adolf.
8 Harnisch, Paul.
9 Harries, Frdr.
10 Hillringhaus, Frdr.
11 Holtschmidt, Max.
12 Jesinghaus, Wilh.
13 Kämpfer, Paul.
14. Körner, Em.
15. Mittendorff, Max.
16 Neuhoff, Ferd.
17 Rabanus. Em.
18 Rüggeberg, Wilh.
19 Schreiber, Jul.
20 Sehlbach, Abr.
21 Spitz, Krl.
22 Theis, Wilh.
23 Thun, Herm.
221 24 Ziegler, Paul.

IVa.

1 Ashoff, Frdr.
2 Bellingrodt, Frdr.
3 Bergmann, Max.
4 Berkenkamp, Paul.
5 Biercher, Krl.
6 Bock, Wlt.
7 Böhle, Paul.
8 Breull, Paul,
9 Broer, Heinr.
10 Brügger. Jul.
11 Finking Ernst.
12 Floss, Wwe.
13 Gelhausen, Krl.
14 Gramse, Bernh.
15 Halbach, Ernt.
16 Hanselmann, Herm.
17 Herhan, Jos.
18 Himmelmann, Aug.
19 Ibach, Rud.
20 Kaiser, Ernst.
21 Killmer, Joh.
22 Lange. Krl.
23 Leisch, Paul.
24 Merkelbach, Wilh.
25 Mertes, Pet.
26 Ostermann, Frdr.
27 Plock, Eug.
28 Sammler, Fritz.
29 Sammler, Max.
30 Siller, Aug.
31 Simon, Krl.
32 Speckbötel, Joh.
33 Springorum, Fritz.
34 Stein, Friedr.
35 Überfeldt, Adlf.
36 Vetter, Herm.
37 Vogt, Adlf.
38 Weiswange, Max.
260 39 Witte, Paul.

IVb.

1 Becker, Wlh.
2 Beckmann, Wlh.
3 Grote, Wern.
4 Havermann, Jos.
5 Herberts, Max.
6 Hohagen, Wlt.
7 Klein, Geo.
8 Lieb, Herm.
9 Lohmann, Jul.
10 Merklinghaus, Joh.
11 Otto, Krl.
12 Rentrop, Rich.
13 Saatweber, Max.
14 Schäferdick, Krl.
15 Schaffland, Wlh.
16 Schuchard, Herm.
17 Steinkühler, Aug.
18 Trappenberg, Erw.
279 19 Voos, Joh.

Va.

1 de Bary, Krl.
2 Behren, Leop.
3 Brüning, Max.
4 Budde, Ernst.
5 Dicke, Wlh.
6 Eckhoff, Frdr.
7 Erbslöh, Jul.
8 Flofs, Krl.
9 Fries, Alb.
10 Funccius, Paul.
11 Greeff, Herm.
12 Grote, Wald.
13 Hegel, Paul.
14 Heintzeler, Jul.
15 Hermann, Heinr.
16 Hefs, Frdr.
17 Knappert, Herm.
18 Kregeloh, Krl.
19 Meisenburg, Krl.
20 Müller, Leonh.
21 Ommer, Wlh.
22 Ostermann, Wlt.
23 Pagenstecher, Geo.
24 Saatweber, Kurt.
25 Saurenhaus, Otto.
26 Schirp, Max.
27 Schmidt, Krl.
28 Schneider, Wlt.
29 v. d. Steinen, Krl.
30 Straufs, Gust.
31 Stremmel, Krl.
32 Tienes Alfr.
33 Westen Gust.
313 34 Zörnig, Jos.

Vb.

1 Albers, Brnh.
2 Albers, Paul.
3 Bartscher, Krl.
4 Busch, Wlh.
5 Grote, Max.
6 Grünberg, Jul.
7 Hardegen, Heinr.
8 Heintzeler, Herm.
9 Heintzeler, Jul.
10 Hüttebräucker, Krl.
11 Jäger, Ernst.
12 Kaiser, Wlh.
13 Kemna, Wlh.
14 Leitzen, Ed.
15 Monjau, Wlh.
16 Neumann, Krl.
17 Ostertag, Paul.
18 Pongs, Theod.
19 Rättig, Krl.
20 Röderstein, Ernst.
21 Sahlberg Em.
22 Schuchard, Arth.
23 Schweinsmann, Brnh.
24 Smend, Wlt.
25 Strömel, Eug.
26 Trappenberg, Wlt.
27 Vetter, Aug.
28 Weiershaus, Rud.
29 Wessel, Wlt.
30 Winchenbach, Jul.
344 31 Wylach, Krl.

VIa.

1 Backhaus, Paul.
2 Bächer, Em.
3 Becker, Krl.
4 Bäumer, Ernst.
5 Bergmann, Max.
6 Betzendahl, Otto.
7 Bleckmann, Em.
8 Braun, Osk.
9 Breusing, Hugo.
10 Conradi, Krl.
11 Dehnert, Fritz.
12 Detering, Wlh.
13 Dieckerhoff, Ew.
14 Döhne, Ferd.
15 v. Eynern, Hans.
16 Freyberger, Hans.
17 Hofer, Ernst.
18 Holtschmidt, Wlt.
19 Ibach, Max.
20 Kind, Theo.
21 Klein, Joh.
22 Köllmann, Gust.
23 Krause, Krl.
24 Kretzmann. Aug.
25 Merse, Paul.
26 Meyer, Fritz.
27 Meyer, Paul.
28 Mohr, Fel.
29 Müller, Fritz.
30 Müller, Krl.
31 Nourney, Wlh.
32 Pönsgen, Alb.
33 Ufer, Paul.
34 Vorderbrügge, Paul.
35 Wahl, Ad.
36 Werth, Wlh.
381 37 Wessel, Jos.

VIb.

1 Aschoff, Gust.
2 Bäcker, Ad.
3 Bredt, Paul.
4. Brenger, Paul.
5 Dansmann, Em.
6 Deuster, Wlh.
7 Faber, Jul.
8 Funke, Paul.
9 Hardt, Alb.
10 Henning, Otto.
11 Huppertz, Gerh.
12 Jesinghaus, Rud.
13 Kämpfer, Aug.
14 Klietsch, Ew.
15 Koch, Ernst.
16 Kregeloh, Erich.
17 Küch, Frz.
18 Linnartz, Konr.
19 Büttringhaus, Heinr.
20 Meerkötter, Rud.
21 Mittelsten-Scheid, E.
22 Ölemann, Paul.

23 Ostermann, Alfr.
24 Osterrath, Otto.
25 Pinoe, Alb.
26 Quambusch, Ludw.
27 Rebensburg, Ad.
28 Saatweber, Hans.
29 Schellenberg, Wlh.
30 Scherb, Krl.
31 Schulz, Panl.
32 Schweinsmann, Hub.
33 Schweisfurth, Em.
34 Sehlbach, Max.
35 Sonderland, Wilh.
36 Stangs, Em.
37 Strasmann, Jul.
38 Trepper, Friedr.
39 Troost, Herm.
40 Vorländer, Wilh.
41 Weeren, Alb.
42 Wegner, Fritz.
424 43 Weskott, Gust.

Vorkl. 1.

1 Bächer, Hugo.
2 Beeckmann, Fritz.
3 Bredt, Pet.
4 Dahl, Ed.
5 Dicke, Ad.
6 Dörpelkus, Fritz.
7 Duisberg, Hugo.
8 Erbslöh, Wlt.
9 Heidelmann, Krl.
10 Heintzeler, Krl.
11 Herz, Max.
12 Heynen, Aug.
13 Hüttemann, Ernst.
14 Hüttemann, Wlt.
15 Kaiser, Max.
16 Kalthoff, Ludw.
17 Krissiep, Reinh.
18 Middeldorff, Rich.
19 Monjau, Max.
20 Müller, Joh.
21 Overmann, Herm.
22 Quambusch, Arth.
23 Rappoport, Eug.
24 Rüggeberg, Paul.
25 Saatweber, Hans.
26 Sahlberg, Rud.
27 Schellenberg, Wlt.
28 Schlechtriem, Paul.
29 Schönle, Wlt.
30 Siebel, Osk.
31 Stöckicht, Ad.
32 Tienes, Alfr.
33 Troost, Herm.
34 de Vivie, Rich.
35 Vorländer, Wlh.
36 Werth, Pet.
461 37 Wick, Wlh.

Vorkl. 2.

1 Bächer, Wlt.
2 Bojunga, Fritz.
3 Braun, Ernst.
4 Dauber, Osk.
5 Dörpinghaus, Theo.
6 Eulenhöfer, Max.
7 Frick, Konst.
8 Ibach, Hans.
9 Joseph, Gust.
10 Junkermann, Brnh.
11 Klein, Fritz.
12 Königs Kurt.
13 Kregeloh Rud.
14 Lomm, Wlh.
15 Molineus, Ed.
16 Müller, Rob.
17 Neu, Bruno.
18 Nourney, Wlt.
19 v. Oppen Kurt.
20 Quambusch, Alex.
21 Schaarwächter, Erw.
22 Schneider, Paul.
23 Schröter, Paul.
24 Sehlbach, Paul.
25 Seligmann, Alfr.
26 Spitz, Hans.
27 Vossen, Wlh.
28 Voſs, Ew.
29 Walter, Rob.
30 Weber, Max.
31 Wegner, Leop.
32 Wesenfeld, Max.
33 Winkelströter, Max.
34 Witte, Klaus.
35 Wülfing, Joh.
497 36 Wylach, Alb.

Vorkl. 3.

1 Betzendahl, Alb.
2 Bredt, Rud.
3 Brill, Em.
4 Bruno, Frdr.
5 Dauber, Alfr.
6 Döpper, Wlt.
7 Ernestus, Krl.
8 Faber, Brnh.
9 Groos, Max.
10 Henke, Karl.
11 Herz, Leo.
12 Junkermann, Max.
13 Klein, Ernst.
14 Körner, Felix.
15 Kregeloh, Osk.
16 Kuhlmann, Ernst.
17 Linder, Krl.
18 Michel, Otto.
19 Pfleiderer, Joh.
20 Reddehase, Paul.
21 Schlieper, Geo.
22 Siebel, Herm.
23 Starke, Erich.
24 Tienes, Werner.
25 Vollmer, Heinr.
26 Werth, Herm.
524 27 Wylach, Osk.

U. Nr. Nr.

Anl. I. Tabellarische Übersicht des Lehrplans. 1. Blatt.

Obligatorischer Wissenschaftlicher Unterricht.

I. Nr.	Gegenstand	Ober-Prima. Ord.: Faltin.	Unter-Prima. Ord.: Schleusner.	Ober-Sekunda. Ord.: von Oppen.	Unter-Sekunda. Ord. α: Prast. Ord. β: Körber.	Ober-Tertia. Ord. α: Gillert. Ord. β: Beckmann.	Unter-Tertia. Ord. α: Saurenbach. Ord. β: Hackenberg.	Quarta. Ord. a: Schneider. Ord. b: Dapprich.	Quinta. Ord. a: Holthöfer. Ord. b: Borchardt.	Sexta. Ord. a: Stutzer. Ord. b: Meyer.	1. Ord.: Vofs.	2. Ord.: Wevelmeyer.	3. Ord.: Tietz.	Gegenstand	II. Nr.
1.	Religion. a. evangelisch.	Das Schrifttum des N. T. excl. Paulus. Das Leben Jesu. System. Zusammenfassung der Lehre Christi. Einige lat. Hymnen und Stellen im Urtext. 2 St. Henke.	Des Apostel Paulus Leben und Schriften. Der Galaterbrief nebst Stellen aus Röm.-, Cor.-, Hebr.brief. Wiederhol.: Lieder aus IIIa. 5 Stellen aus den Briefen. 2 St. Henke.	Gesch. d. Urkirche nach Apg. 1—12. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederhol.: Lieder aus IV, IIIb. Die Bergrede. 5 Stellen aus den Evangg. 2 St. Esch.	Das Schrifttum des A. T. Gesch. des Reiches Gottes im A. Bunde. Wiederhol.: Lieder aus VI, V. 4 Psalmen. 4 Psalmen, Jesajas 53. 2 St. α Meyer. β Esch.	Das Ev. des Markus. Die Apostelgesch. Einige Bilder aus der Kirchengesch. 4 Lieder. Die Bergrede. 2 Std. α Esch. β Meyer.	Lektüre aus dem A. T. bis zum Untergang der 2 Reiche. Die Profetie. Die Ordnung des Kirchenj. 4 Lieder, 11 prof. Abschnitte. 2 St. α Esch. β Esch.	Lektüre aus dem A. T. bis Salomo. Psalmen. Das Vaterunser. Taufe. Abendmahl. 4 Lieder. 23 Sprüche. 2 St. a Hennes. b Hennes.	Bibl. Gesch. des N. T. Das apostol. Symbol. Die Reihenfolge der Bücher des N. T. 5 Lieder, 26 Sprüche. 2 St. a Hennes. b Hennes.	Bibl. Gesch. des A. T. Der Dekalog. Die Reihenfolge der Bücher des A. T. 5 Lieder, 25 Sprüche. 3 St. a Hennes. b Tietz.	Bibl. Gesch. Zahn 3, 11, 16-26, 44, 45. N. T. 16. 19. 23—50. 7 Sprüche, 15 Liederverse. 1 St.	B.G. Sündenfall, Sintflut, Abraham, Jakob u. Esau, Josef. Jesus u. d. Kinder, Leiden, Auferstehung. 8 Sprüche. 15 Liederverse. 1 St.	Schöpfung, Paradies, Kain u. Abel. Jesu Geburt, d. 12jährige, Leiden und Auferstehung. Einige kleine Gebete und leichte Liederverse. 1 St.	a. Evangel. Religion.	
	b. katholisch.	4. Jahr. Die Rechtfertigung. Die Gnadenmittel. Das Kirchenjahr. Die Hymnendichtung. Kirchengeschichte bis zum Conc. von Trident. 2 St. Lohmann.	3. Jahr. Lehre v. Christo u. dem heil. Geiste. Der Dekalog. 2. Kirchengesch. bis auf Bonifac. VIII.	2. Jahr. Lehre von Gott. Der Dekalog. 1. Alte Kirchengeschichte.	1. Jahr. Gleichnisse u. Reden Jesu. Das apostol. Zeitalter. Einl. in das A. und N. Testament.	3. Jahr. Die Sakramente und das Gebet. Das Neue Testam.	2. Jahr. Von den Geboten. Das Neue Testament. 2 St. Lohmann.	1. Jahr. V. Glauben. Das Alte Testament.	3. Jahr. Die Sakram. Die Sontags-evangelien. Gebete. 6 Lieder. 2 St. Lohmann.	2. Jahr. Dekalog. Kirchengesch. Bibl. Gesch. 21—45. Gebete. 5 Lieder. 1. Jahr. Gemeinsam m. der Vorschule s. d.					
2.	Deutsch.	s. IIa. Forts. Laokoon, Iphigenie, philos. Gedd. v. Schill. u. Goeth. — Litteraturgesch. der klass. Periode. s. Ib. Poetik: Epos u. Drama. S. A. Wie IIb. Philosoph. Gedd. v. Schill. u. Goethe. 3 St. Schleusner.	s. IIa. Forts. Gudrun, Wallenstein, Lessing (2 Abh.) — Litteraturgesch. bis Gottsched. — Logik. Wesen d. Einl., des Schlusses, der Übergänge. Poetik: Die Lyrik. S. A. Wie IIb. Sentenzen a. Dramen. Schwierige Gedd. v. Schill. und Goethe. 3 St. Schleusner.	Der Stil der nhd. Schriftsprache b. d. Klassikrn. Minna von Barnh. Ein Drama u. Balladen v. Goethe. — Metrik. Unterordnung d. Stoffes unter allgem. Gesichtspunkte. Poetik: Allgemeine Vorbegriffe. S. A. Wie IIb. 5 größere Goethesche Gedd. Scenen a. Dramen. 2 St. Esch.	Tropen und Figuren. Nibelungen, Herm. und Dor., ein Drama und Romanzen v. Schiller. Zusammenfassende Behandlung des Stoffes der Lektüre. Im Tertial: 2 häusl., ein Klassenaufsatz. 5 gröfs. Gedd. v. Schill., einige Monologe etc. 2 St. α Meyer. β Körber.	§26—29. 83. VI. Dir. u. indir. Rede. s. IIIb. Beantwortg. schwierigerer Fragen. Wie in IV. 10 Gedichte. 2 St. α Saurenbach. β Borchardt.	§ 1—3a. 4c. 15. 16. 23—25. H. u. P. II. 1. Echtermeyer. Erzählung, Beschreibung, Beantwortung kurzer Fragen. Wie in IV. 10 Gedichte. 2 St. α Holthöfer. β Hackenberg.	§ 3g. 11. 12. 14. 19-22. H. u. P. I. 3. Nacherzählung v. Geschichte, Privatlektüre, Selbsterlebtem. Im Tertial: 2 Diktate, 2 Klassen-, 2 Klausuraufsätze. 10 Gedichte. 2 St. a Schneider. b Dapprich.	§ 4. a, b, d. 7—10. 18. H. u. P. I. 2. s. VI., doch mit mehr Freiheit für die Schüler. Wöchentl. eine Arbeit, je 2 Dikt., 1 Aufsatz. 10 Gedichte. 2 St. a Holthöfer. b Wevelmeyer.	Gr. Schwartz §3b—h. 5. 6. 13. 17. L. Hopf u. Paulsiek. I. 1. F. R. Inhaltswiedergabe mit Hilfe des Lehrers. S. A. Wöchentlich ein Diktat. 8 Gedichte. 3 St. a Stutzer. b Meyer.	1. Jahr. Das apostolische Symbol. Biblische Geschichte von Erdm. 1—21. Gebete. 5 Lieder. Das 2. Jahr s. bei IV, mit welcher Klasse die Vorschüler gemeinsam unterrichtet werden. 2 St. Lohmann.			b. Kathol. Religion.	1.
3.	Latein. Grammat. Prosa.	Grammatik und schriftliche Arbeiten wie Ib. Cic., de oratore I oder II. Tac., Annalen I, II, oder Hist. IV, V. Pro Murena oder pro Sestio. 9 Capp. memoriert. 6 St. Faltin.	Ausgewählte Kapitel der Topik. Formen der tractatio und argumentatio. Vom Deutschen abweichende Periodenformen. 14 Extt., 7 Exercit. 6 häusl., 3 Klassenaufs. Cicero, pro Milone oder Phil. I, II. Tacit., Germania. Tuscul. dispp. I, o. V. 9 Capp. mem. 6 St. Schleusner.	Syntax s. IIb. Konjunktionen und Partikeln. Perioden wie IIb. 20 Extt., dabei 3 freie Erzähll. n. d. L. 7 Exercitt., 3 Aufsätze hist. Inhalts. Cicero, del. Manilia. Livius XXI. Sallust, Catilina oder Cicero, Laelius. 9 Capp. mem. 6 St. α v. Oppen. β Körber.	Schwierige Partieen der Syntax. Schwierige Formen der hist. Periode, einf. Form der rhet. Periode. 20 Extt., dabei 6 freie Erzähll. nach der Lektüre. 10 Exercitien. Livius I, Cicero, in Catilinam. 9 Capp. mem. 6 St. α Prast. β Körber.	Wortbildg. Münzen, Maße, Gewichte.— Erw. der Syntax. Part. Or. obl. Ostermann 4. Die hist. Periode. Jährl. 30 Extt., 10 Exercitt. Caes., de bello Gall. I, II, VII. 9 Capp. mem. 7 St. α Gillert. β Schneider.	Abkürzung von Namen u. Titeln. Der röm. Kalender. Erw. der synt. conv. und casuum. Tempora, Modi, Infin. Konjunktionen. Ostermann 4. Erweit. d. Grundform d. hist. Periode. Jährl.: 30 Extt., 10 Exercitt. Caes., de bello Gall. IV. V. VI. 9 Capp. mem. 7 St. α Saurenbach. β Borchardt.	Hauptregeln d. Syntax. Übers. nach Ostermann 3. 1000 Vokabeln. Einf. Form der hist. Periode. Wöchentl. eine Arbeit. Cornel. Nepos. 9 Capp. mem. 9 St. a Schneider. b Beckmann.	Unregelm. Formenlehr. Einige wichtige synt. Regeln. Übs. nach Ostermann 2. Der erweiterte Satz. Der adverbielle Nebensatz. 500 Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 9 St. a Holthöfer. b Borchardt.	Regelm. Formenlehre: Übersetzungen nach Ostermann 1. Der einfache und erweiterte Satz. Relativer Nebensatz. 600 Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 9 St. a Stutzer. b Meyer.					
4.	Latein. Dichter.	Horaz, Oden III, IV, im A. Sat. I, 6, 8. Epp. I, 1, 7. Ep. ad Pisones. — Sachl. Zusammenstellungen über Leben, Kunst, Weltanschauung des Horaz. 2 St. Faltin.	Horaz, Oden I, II, i. A. Epoden i. A. Sat. I, 6, 9. Epp. I, 2, 10, 11, 20. — Litterarhistor. Einl. zu Horaz. 2 St. Henke.	Vergil, VIII—XI i. A. Ebenso einiges aus den Bucol. und Georg. Inhalt der Aeneis. Abschluß der elem. Metrik. Der jamb. Senar. Termini technici als Vorbereitung für das Studium der horaz. Metra. 2 St. Körber.	Auswahl aus Ovids Fasti und Tristien. Vergil, Aeneis I, II. — Prosod. Eigentümlichkeiten. Pentameter. Distichon. Übungen im Bau desselben. 2 St. α Seelbach. β Gillert.	Ovid, s. IIIb. Längere Erzz. aus den Met. Quant. der mittl. Silben und einsilb. Wörter. Versfüße. Übung im Bau des dakt. Hexameters. 2 St. α Molsheimer. β Körber.	Ovid, carm. sell. ed. Sedlmayr. Leichte u. kürzere wicht. Erzz. Der dakt. Hexamet. Die Endsilben. Best. der Quantität. Skandieren. 2 St. α Körber. β Körber.	—	—	—	Deklination, Konjugation, Subjekt, Prädikat, Objekt Attribut. Wöchentlich ein Diktat. 3 St.	Die Redeteile, Subjekt, Prädikat. Orthograph.: Dehnung, Kürzung, Wortbildung. Wöchentlich ein Diktat. 2 St.	—	Deutsch.	2.
5.	Latein. Stilistik.	§ 1. s. II, 1—8 erweitert. 2—5. Substantiv-, Nachträge. 6. Nomina aus dem Griechischen. 7—13. Das Adjectivum, Nachtr. 14. s. II 19—33 erw. 15. 16. Interrogativa, Indefinitia. 17. s. II, 34—41 erw. 18—20. Verba, Nachtr. 24. s. II, 42—45 erw. 25—27. Präpositionen. 28. Ellipsen. 29. Pleonasmus. 30. 31. Wortstellung (traductio). 32. Satzstellung. 33. s. II. 53. 54 erw. 34. Einschaltung des Hauptsatzes in den Nebensatz. 35. Verbindung von Haupt- und Nebensatz. 36. Korrelation. 37. Kumulierte Fragen. 38. Konkurrenz eines Relativum mit Konjunktion oder Fragewort. 39. Hist., rhet., abhandelnde Periode.		§ 1—14. Eingehende Behandlung des Subst. 15—18. Das Adjektiv. 19. s. III, 15—21 erw. 20. Plural maj. et mod. 20—23. Die Pronomina. 24—35. Das Passivum. 36. „Sogenannt" u. ähnliche Ausdrücke. 37. Die Participia. 38—41. Das Verbum. 42. s. III, 24—32 erweitert. 43—44. Das Adverbium. 45. s. III, 28 erweitert. 46. s. III, 33. 34 erweitert. 47. Umschreibung von Präpositionen. 48. Warnung vor Anwendung von Tropen. 49. Chiasmus. 50. s. III, 33—45 erweitert. 51. Satzstellung. 52. s. III, 47—52 erweitert. 53. Behandlung dreier koordinierter Sätze.		§ 1. Subst. durch Sätze gegeben 2. Plur. statt Singul. 3. Gebrauch von „res". 4. s. IV, 2 erw. 5. Lebende etc. Attr. 6—9. Adjectiva. 10—14. Kompar. Superl. 15. s. IV. 6—8 erw. 16—19. Pronomina. 20. etiam. 21. nemo unquam etc. 22. s. IV, 9 erw. 23. facere = thun lassen. 24. 25. s. IV, 10—14 erw. 26. Zahladverbia. 27—29. Adverbia. 30. s. IV, 7 erw. 31. 32. Konjunktionen. 33. 34. Präposit. 35—45. Stellungen im Satze. 46. Metapher, Metonymie etc. 47. Satzverbindung. 48-50. Gemeinsame Satzteile. 51. Subordination. 52. Appos. im Relativsatz.		§ 1. 2. s. V, 1—4 erw. 3—5. Kompar. Superlativ. 6. 7. s. V, 5—9 erweitert. 8. 9. nego, nolo. 10—12 s. V. 10—13 erw. 13—15. Adverbia. Adjektiva. 16. causa, propter, ob. 17. s. V. 16—20 erw. 18. Ein Adj. bei zwei Subst. 19. ille. 20. 21. Praepos. 22. Terra marique u. ä. 23. Acc. c. Inf. etc. als Satzteile. 24. 25. Anknüpfung der Nebensätze.	§ 1—2. Substantiva. 3—4. Adjektiva. 5. s. VI, 1—5 erweitert. 6—8. Prono. 9—10. s. VI. 6—7. erw. 11—13. Konjunkt. 14. s. VI, 8 erw. 15. „zu" fällt aus. 16. s. VI. 9—19 erw. 17-20. Stellung von hic, quidem etc. 21. Gemeinschaftl. Subj. in Haupt und Nebensatz.	Ein für alle Klassen bis ins Einzelne ausgearbeiteter Lehrplan befindet sich lithographiert in den Händen d. Lehrer. § 1-6. Pronomina. 7. „und". 8. s. ab. 9—15. Stellung der Satzteile. 16. cum angehängt. 17—19. non. Konjunktionen. Stellung. 20. „so" im Nachsatz.	Jütting und Weber, Heimat. 1—220. Dekl.: 6 kleinere Ged. 5 St.	Jütting und Weber, Wohnort. Dekl.: Einige kleine leicht. Gedichte. 5 St.	—	Lesen.	3.
6.	Griechisch. Gr. Prosa. Soph.	Grammatik und schriftliche Arbeiten s. Ib. Plato, Apol., Kriton, Phaedon, Protagoras, Gorgias etc. zur Auswahl. Sophocles, Antigone oder Ödipus rex. 4 St. von Oppen.	Schwierige Partieen der Syntax. Erweiterung u. Vervollständigung im Anschluß an die Lektüre. Übs. aus Böhme. 20 schriftl. Arbb. i. Jahr. Thukyd., I, 1—19, II. Demosthenes, Ol. I—III oder Phil. II, III. 4 St. Stutzer.	Genera verbi. Tempus und Moduslehre. Infin. Particip. Die Negationen und Partikeln. Übs. aus Böhme. 20 schriftl. Arbb. i. J. Herodot, VI, VII, IX. Xenoph., memorabilia. 5 St. v. Oppen.	Syntaxis convenientiae. Adjektiva, Artikel. Pronomina, Kasuslehre. Präpositionen. Übs. aus Böhme. 20 schriftl. Arbb. jährl. Xenoph. Anab. 4½ Buch. 5 St. α Faltin. β Prast.	Verba auf μι. Augment etc. Redupl. im Zusammenhange. Verba irreg. Anomalien der Bedeutung. Pron. Einige synt. Regeln. Vokabeln. Übs. aus Wesener. 30 schriftl. Arbb. i. J. Xenophon, Anabasis, 2½ Buch. 7 St. α Gillert. β Prast.	Regelmäßige Formenlehre bis zu den verba liquida. Lese- u. Schreibeübungen. Vokabellernen. Übs. aus Wesener. 30 schriftl. Arbb. i. J. 7 St. α Saurenbach. β Schleusner.	—	—	—	—	—	Niederrh. Fibel. I. 1. Tert. 1-28. 2. „ 29-54. II. 3. Tertial. 8 St.	Schreiblesen.	4.

Anl. I. Tabellarische Übersicht des Lehrplans. 2. Blatt.

L.	Nr.	Gegenstand.	Ober-Prima. Ord.: Faltin.	Unter-Prima. Ord.: Schleusner.	Ober-Sekunda. Ord.: von Oppen.	Unter-Sekunda. Ord.: α Prast. Ord.: β Körber.	Ober-Tertia. Ord. α: Gillert. Ord. β: Beckmann.	Unter-Tertia. Ord. α: Saurenbach. Ord. β: Hackenberg.	Quarta. Ord. a: Schneider. Ord. b: Dapprich.	Quinta. Ord. a: Holthöfer. Ord. b: Borchardt.	Sexta. Ord. a: Stutzer. Ord. b: Meyer.	1. Ord.: Vofs.	2. Ord.: Wevelmeyer.	3. Ord.: Tietz.	6.	St.
Obligatorischer Wissenschaftlicher Unterricht.	7.	Griechisch.	Auswahl aus II, XIII-XXIV. Mem. wie II. Im 3. Tert. Wiederh. d. ges. Ilias: Organisation, Aufbau, Chronologie, Idee des Gedichts, Die Gleichnisse u. Realien. Memorieren längerer Stellen. 2 St. Faltin.	Einl. in den Sagenkreis der Ilias. Die griech. Tradition über Homer. Die hom. Frage im Zusammenhange mit der Nibelungenfrage wird am Schlufs des Jahres oder in 1a behandelt. Auswahl aus Ilias I—XII. Memor. wie II. 2 St. Henke.	Ausw. a. Od. XIII-XXIV. Memorieren wie II b. Im 3. Tert. Wiederhol. der Odyssee, Zusammenstellung d. Gleichnisse, der Realien, Chronologie, Aufbau. Erlernen länger. Stell. 2 St. v. Oppen.	Lesebungen. Homerische Formenlehre. Einl. in den Sagenkreis der Odyssee. Ausw. aus Od. I—XII. Memorieren von Sentenzen, Gleichnissen historisch wichtig gewordenen Stellen. 2 Std. α Faltin. β v. Oppen.	—	—	—	—	—	D. Vaterstadt. Orientierung in der heimatl. Landschaft u. Erläuterung d. Vorbegriffe auf Spaziergängen. 1 St.	—	—	Heimatkunde.	5.
	8.	Französ.	Gramm. wie in 1b. Lanfrey, hist. de Napoléon. Mirabeau, Reden. Chénier, Poésies. Schriftl. Arbb. wie 1b. 2 St. Beckmann.	Gramm. Wiederholungen im Anschlufs an die Klassenarbeiten. Mignet, hist. de la révol. française. Mirabeau, Reden. Chénier, Poésies. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Beckmann.	Knebel. Rektion der Verba, Gebrauch der Tempora, des Infin., Partiz., Inversion. Übs. aus Probst II. Ségur, hist. de Nap. et de la grande armée. Sandeau, mad. de la Seigltère. Schriftl. Arbb. wie III. 2 St. Beckmann.	Knebel. Artikel, Kasuspräposit., Akkusativ, Adjektiva, Numeralia, Pronomina. Übs. aus Probst II. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Lafontaine, s. III a. Schriftl. Arbb. wie III. 2 St. α Beckmann. β Gillert.	Knebel, Refl., Intrans., Impers., Partic., Konsec. temp., Indikativ, Konditional., Konj. Übs. aus Probst I. Voltaire, Charles XII. Lafontaine, fables (einige gelernt). Schriftl. Arb. w. III b. 2 Std. α Beckmann. β Beckmann.	Knebel, Gram. Unregelm. Verba, Wortstellung, Pron. pers., wichtigere syntakt. Regeln. Übs. aus Probst I. Duruy, Petite hist. romaine II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, zuweilen ein Exercitium. 2 St. β Holthöfer. β Hickethier.	Ploetz, E. Gr. L. 61—Schlufs. Einige Lektionen behufs Sprechübungen gelernt. Aus Knebel, Gr. Ergänz. d. gebräuchl. Verba irreg. Statt der franz. Stücke von 101 an: Duruy, Petite hist. romaine I. Wöch. eine Klassenarb. 2 St. a Esch. b Esch.	Ploetz, E. Gr. L. 1—60. Lesebung an den franz. Stücken, die deutschen werden zum Teil schriftlich übersetzt. 15 Sätze behufs Sprechübungen zu lernen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 St. a Holthöfer. b Dapprich.	—				
	9.	Geschichte.	Neuere Geschichte, 72 (aus IIIb. IIIa) + 23 Zahlen. 3 St. Stutzer.	Geschichte des Mittelalters, 60 (aus IIIb) + 32 Zahlen. 3 St. Stutzer.	Römische Geschichte, 30 (aus IV) + 23 Zahlen. 2 St. Gillert.	Griechische Geschichte, 40 (aus IV) + 20 Zahlen. 2 St. α Faltin. β Gillert.	Deutsche Geschichte 1648—1871. 52 Zahlen. 2 St. α Melsheimer. β Beckmann.	Deutsche Geschichte bis z. westf. Frieden. 80 Zahlen. 2 St. α Saurenbach. β Saurenbach.	Griech. u. röm. Gesch. in Einzelerzählungen. 70 Zahlen. 2 St. a Schneider. b Dapprich.	Sagen u. biographische Erzählungen aus der deutsch. Geschichte. 1 St. a Holthöfer. b Melsheimer.	Sagen u. biographische Erzählungen aus der griech. u. röm. Gesch. 1 St. a Holthöfer. b Meyer.	Multiplik. und Division im unbegrenzt. Zahlenraum. Die 4 Spezies mit benannt. ganz. Zahlen. Resolvieren, Reduzieren. 6 St.	Die 4 Spezies im Zahlenraum v. 1—100. 5 St.	Die 4 Spezies im Zahlenraum v. 1—20. 5 St.	Rechnen.	6.
	10.	Geographie.	—	—	Mitteleuropa. 1 St. Gillert.	Das aufserdeutsche Europa. 1 St. α Faltin. β Gillert.	Allgem. Erdkunde. Aufsereuropäische Erdteile. 1 St. α Melsheimer. β Beckmann.	Mitteleuropa. 1 St. α Saurenbach. β Saurenbach.	Erweiterung der Vorbegriffe. Das aufserdeutsche Europa. 2 St. a Schneider. b Dapprich.	Allgemeine Erdkunde in Übersicht. Europa. 2 St. a Hennes. b Melsheimer.	Die einf. Vorbegriffe. Der Globus. Die aufsereurop. Erdteil. 2 St. a Holthöfer. b Seelbach.	—			Anschauungsunterricht.	7.
	11.	Mathematik.	Arithm. K. 68—74. Geom. Vervollständigung der Stereometrie, Planim., Trigon. Schriftl. Arbb. wie II. 4 St. Neumann. Anm. In jeder Klasse wird das Pensum der vorigen wiederholt, ehe das neue begonnen wird.	Arithm. Koppe 64—67. Geom. Vervollständigung der Trigon. Stereometrie. Schriftl. Arbb. wie II. 4 St. Neumann.	Arithm. K. 47—63. Geom. Goniometr., Umformungen. Trig. Berechnungen. Erweiterung der Plan. 231—245. Schriftl. Arbb. wie II b. 4 St. Neumann.	Arithm. K. 34—46. 60. 61. Geom. Plan. 181—231. 2 häusl., 1 Klassenarbeit i. j. T. 4 St. α Hickethier. β Hickethier.	Arithm. K. 25—33. Geom. Plan. 138—179. Schriftl. Arbb. wie III b. 3 St. α Hackenberg. β Hickethier.	Arithm. K. 1—24. Geom. Plan. Koppe 100—137. 3 häusl., 2 Klassenarbeiten i. j. T. 3 St. α Hackenberg. β Hackenberg.	Geom. Plan. Linien, Winkel, Dreiecke. Koppe 1—99. 2 St. a Hickethier. b Dapprich.	Erweiterung d. Bruchrechnung. Res. und Red. Dezimalbrüche. 1. j. T.: 2 häusl., 1 Klassenarb. 3 St. a Vofs. b Hackenberg.	Die 4 Spezies in einfachen u. mehrfach benannten Zahlen. Mafse, Münzen, Gewichte. Res. Red. Brüche. 1. j. T.: 2 häusl., 1 Klassenarbeit. 4 St. a Wevelmeyer. b Hennes.	—	Besprechung der Bilder zu den Hey-Spektorschen Fabeln. 2 St.	Besprechung d. Bilder zum 1. Teil der Niederrhein. Fibel. 2 St.	Schreiben.	8
	12.	Rechnen.	—	—	—	—	—	—	Einf. u. zusammengeg. Regel de tri, Prozent, Gewinn, Verlust, Zins, Rabatt, Mischungs-, Gesellschaftsrechnung. 1. j. T.: 2 häusl., 1 Klassenarbeit. 2 St. a Hickethier. b Dapprich.	Erweiterung d. Bruchrechnung. Res. und Red. Dezimalbrüche. 1. j. T.: 2 häusl., 1 Klassenarb. 3 St. a Vofs. b Hackenberg.	Die 4 Spezies in einfachen u. mehrfach benannten Zahlen. Mafse, Münzen, Gewichte. Res. Red. Brüche. 1. j. T.: 2 häusl., 1 Klassenarbeit. 4 St. a Wevelmeyer. b Hennes.					
	13.	Naturwissenschaften.	Vervollständigung der Mechanik. Mathematische Geographie. 2 St. Neumann.	Wärmelehre, Forts. Akustik. Optik. 2 St. Neumann.	Chem. Verbindungen. Allgem. mech. Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Wärmelehre. 2 St. Neumann.	Magnetism., Elektrizit., physiolog. Licht- und Wärmeersch., chem. u. magnet. Wirkungen des galvan. Stromes. 2 St. α Neumann. β Hickethier.	Vogel. III. 5. Mineralog. Anatomie u. Physiologie. 2 St. α Hackenberg. β Hickethier.	Bot. Vo. II. 4. § 56. 60. 61. 76—78. 79—81. 85—87. Zool. 76—99. 2 St. α Hackenberg. β Hackenberg.	Bot. Vo. II. 3. § 8. 17. 32. 34. 49. 51. 53-55. 71—74. 75. Zool. 51. 52. 54-57. 59. 62—64. 66—67. 69. 72—75. 2 St. a Hickethier. b Dapprich.	Bot. V. I. 2. § 29—31. 36-39. 48. 71. 72. 98. Anh. 2. Zool. 13. 26-28. 30-32. 36-40. 42-46. 48. 50. 2 St. a Hackenberg. b Hackenberg.	Bot. V. I. 1. § 2—6. 12. 13. 15. 20. 22. 27. 36. 68. 72. Anh. 33. Zool. 2. 3. 5-7. 9-12. 15—19. 22. 24. 25. 37—39. 2 St. a Dapprich. b Dapprich.	Barmer Schreibschule 3. 4. 4 St.	Barmer Schreibschule 1. 2. 3 St.	—		
	14.	Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	Das grofse Alphabet, lat., deutsch. Wörter, Sätze. Interpunktionszeichen. Barmer Schreibschule 3. 4. 2 St. Hennes.	Das kleine Alphabet, lat., deutsch. Wörter. Ziffern. Barmer Schreibschule 1. 2. 2 St. Hennes.					
Fakultativer Unterricht.	15.	Hebräisch.	Tempus- u. Moduslehre. Genesis, Exodus, Psalmen. Extemporierübungen. 3 Analysen i. j. T. 2 St. Meyer.	Verba irregul., Relativsatz, casus obliqui des Rel. Nomina irregul., doppelt anomale Verba. Übs. aus Seffer VII—XII. — Genesis. 2 Analysen i. j. T. 2 St. Prast.	Elementarlehre, Formenlehre: Pron., Verba regul., Nomina, Num., Präp., Accente. Schreibübungen. Lesestücke I-IV bei Seffer. 2 St. Meyer.	—	—	—	—	—	—	9 Choräle, 10 Volkslieder. 1 St.	6 Choräle, 15 leichte Lied. 1 St.	15 Kinderliedchen. 1 St.	Gesang.	9.
	16.	Englisch.	Übersicht der gesamten Grammatik, Sprechübungen. Macaulay, hist. of E. Hume, hist. of E. — Shakespere, Caesar, Richard II. Macbeth. Byron, prisoner of Chillon; Childe Harold. 2 St. Beckmann.	Aussprache, Lesebungen. Die regelmäfsige Grammatik und die hauptsächlichsten Abweichungen. Scott, tales of a grandfather. 2 St. Beckmann.	—	—	—	—	—	—	—					
Technischer Unterricht.	17.	Turnen.	Komplizierte Ordnungs-, Frei-, Gerätübungen bis zu den schwierigsten. Lauf- und Ballspiele. — Die Vorturner werden in einer besonderen Stunde unterrichtet. 2 Stunden. Schröter.						Einfache Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Einübung von Turnspielen. 2 Stunden. Schröter.			Ordnungsübb. Kompliziert. Spiele. 1 St.	Bewegungsübungen. Bewegungsspiele. 1 St.	Freiübungen auf d. Stelle. Leichte Spiele. 1 St.	Turnen.	10.
	18.	Zeichnen.	Freihandzeichnen: Ornamente nach Vorlagen, Holz- und Gipsmodellen unter Darstellung der Beleuchtungserscheinungen, nach lebenden Pflanzen im Umrifs und leichter Schattenangabe. Linearz. Geom. Aufnahme und Darstellung einfacher Modelle. 2 St. Könemann.						Freihandz. Flächenornamente u. Naturformen nach Wandtafeln etc. s. IV. Linearz. Gerad- und krumml. geom. Gebilde u. Flächenmust. 2 St. Könemann.	Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln etc. s. VI. Einf. Flächenornam. etc., architektonische Formen. 2 St. Könemann.	Ebene geradlinige Gebilde nach Wandtafeln und Verzeichnung auf der Schultafel ohne mechan. Hilfsmittel. 2 St. Könemann.					
	19.	Gesang.	Chor: Einübung des richtigen und fertigen Vortrags. 12 umfangreichere geistliche, 15 weltliche Gesänge. Nichtchoristen: Wiederholung der Tonleiters, melod., rhythm., dynam. Übungen. 12 Choräle, 12 weltliche Lieder. 4 St. Tietz.								Notenkunde. 18 einf. Chor. 21 Volkslieder. 2 St. Tietz.					

Anl. 4. Lektionsverteilung im Winter 1884—85.

№	Lehrerkollegium	Ordinariat	Unterricht	Gymnasium															Vorschule			S.
				Oberstufe			Mittelstufe						Unterstufe						Klasse			
				Ia	Ib αβ	IIa αβ	IIb α	IIb β	IIIa α	IIIa β	IIIb α	IIIb β	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1	2	3	
1	Direktor Dr. **Henke**		Religion Homer Horaz Kontrolestunden	2	2 2 2																	10
2	1. O. L. Prof. Dr. **Neumann**		Mathematik Physik	4 2	4 2	4 2	2															20
3	2. O. L. Prof. Dr. **Faltin**	Ia	Latein Horaz Griechisch Homer Gesch. Geogr.	6 2 2			5 2 3															20
4	3. O. L. Dr. **Prast**	IIbα	Latein Griechisch Hebräisch		 2		6	5	7													20
5	4. O. L. Dr. **von Oppen**	IIaαβ	Latein Griechisch Homer	4		6α 5 2		2														19
6	5. O. L. Dr. **Schleusner**	Ib	Deutsch Latein Griechisch	3	3 6							7										19
7	6. O. L. Dr. **Hickethier**		Französisch Mathematik Rechnen Physik Naturbeschreib.				4	4 2	3 2			2	2 2 2									23
8	1. G. L. O. L. Dr. **Körber**	IIIbβ	Deutsch Latein Vergil Ovid			6β 2		2 6		2	2	2										22
9	2. G. L. **Esch**		Religion Deutsch Französisch			2 2		2	2		2	2	5	5								22
			Latein Französisch											6								

Anl. 4. Lektionsverteilung im Winter 1884—85.

№	Lehrerkollegium	Ordinariat	Unterricht	Gymnasium: Oberstufe Ia	Ib αβ	IIa αβ	Mittelstufe IIb α	IIb β	IIIa α	IIIa β	IIIb α	IIIb β	Unterstufe IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Vorschule Klasse 1	2	3	S.
1	Direktor Dr. **Henke**		Religion	2	2																	10
			Homer		2																	
			Horaz		2																	
			Kontrolestunden	2																		
2	1. O. L. Prof. Dr. **Neumann**		Mathematik	4	4	4																20
			Physik	2	2	2	2															
3	2. O. L. Prof. Dr. **Faltin**	Ia	Latein	6																		20
			Horaz	2																		
			Griechisch				5															
			Homer	2			2															
			Gesch. Geogr.				3															
4	3. O. L. Dr. **Prast**	IIbα	Latein				6															20
			Griechisch					5	7													
			Hebräisch		2																	
5	4. O. L. Dr. **von Oppen**	IIaαβ	Latein			6α																19
			Griechisch	4		5																
			Homer			2		2														
6	5. O. L. Dr. **Schleusner**	Ib	Deutsch	3	3																	19
			Latein		6																	
			Griechisch									7										
7	6. O. L. Dr. **Hickethier**		Französisch									2										23
			Mathematik				4	4	3				2									
			Rechnen										2									
			Physik					2														
			Naturbeschreib.						2				2									
8	1. G. L. O. L. Dr. **Körber**	IIIbβ	Deutsch					2														22
			Latein			6β		6														
			Vergil			2																
			Ovid							2	2	2										
9	2. G. L. **Esch**		Religion			2		2	2		2	2										22
			Deutsch			2																
			Französisch										5	5								
10	3. G. L. **Beckmann**	IIIaβ	Latein											9								28
			Französisch	2	2	2	2		2	2												
			Englisch	2			2															
			Gesch. Geogr.							3												
11	4. G. L. **Stutzer**	VIa	Deutsch														3					26
			Latein														9					
			Griechisch		4																	
			Geschichte	3	3																	
			Turninspektion	4																		
12	5. G. L. **Meyer**	VI b	Religion				2			2												23
			Deutsch				2											3				
			Latein															9				
			Geschichte															1				
			Hebräisch	2		2																
13	6. G. L. Dr. **Gillert**	IIIaα	Latein						7													24
			Ovid					2														
			Griechisch						7													
			Französisch					2														
			Gesch. Geogr.			3		3														
14	7. G. L. **Hackenberg**	IIIbβ	Deutsch									2										24
			Mathematik						3		3	3										
			Rechnen													3						
			Naturbeschreib.						2		2	2			2	2						
15	8. G. L. **Saurenbach**	IIIbα	Deutsch						2													22
			Latein								7											
			Griechisch								7											
			Gesch. Geogr.								3	3										
16	1. Etatsm. H. L. **Silomon**		Beurlaubt.																			—
17	2. Etatsm. H. L. **Dapprich**	IVb	Deutsch											2								22
			Französisch													4						
			Mathematik											2	1	1						
			Rechnen											2								
			Naturbeschreib.											2			2	2				
			Gesch. Geogr.											4								
18	3. Etatsm. H. L. **Schneider**	IVa	Deutsch										2									22
			Latein							7			9									
			Gesch. Geogr.										4									
19	4. Etatsm. H. L. Dr. **Holthöfer**	Va	Deutsch								2				2							23
			Latein												9							
			Französisch								2				4							
			Geschichte												1		1					
			Geographie														2					
20	1. Kom. H. L. Dr. **Melsheimer**		Ovid						2													8
			Gesch. Geogr.						3							3						
21	2. Komm. H. L. **Borchardt**	Vb	Deutsch							2												18
			Latein									7				9						
22	Cand. prob. **Seelbach**		Ovid				2															4
			Geographie															2				
23	K. R. L. Kapl. **Lohmann**		Kath. Religion	2					2								2					6
24	Zeichenlehrer **Könemann**		Zeichnen	2									2	2	2	2	2					12
25	Turnlehrer **Schröter**		Turnen	2									2									4
26	1. Elem. L. **Hennes**		Religion										2	2	2	2	3					25
			Rechnen															4				
			Geographie												2							
			Schreiben												2	2	2	2				
27	2. Elem. L. **Voſs**	V. 1.	Religion																1			25
			Deutsch																3			
			Lesen																5			
			Schreiben																4			
			Rechnen												3				6			
			Heimatkunde																1			
			Gesang																1			
			Turnen																1			
28	3. Elem. L. **Tietz**	V. 3.	Religion															3			1	27
			Schreiblesen																		8	
			Anschauung																		2	
			Rechnen																		5	
			Turnen																		1	
			Gesang	3 Chor 1 Nichtchoristen													2				1	
29	4. Elem. L. **Wevelmeyer**	V. 2.	Religion																	1		26
			Deutsch													2				2		
			Lesen																	5		
			Schreiben																	3		
			Anschauung																	2		
			Rechnen														4			5		
			Gesang																	1		
			Turnen																	1		

Anl. 4. Lektionsverteilung im Winter 1884—85.

No.	Lehrerkollegium	Ord. Stunden	Fächer	Gymnasium Obersexta	Gymnasium Untersexta	Gymnasium Quinta	Gymnasium Sexta	Gymnasium Quarta	Gymnasium Untertertia	Gymnasium Obertertia	Gymnasium Untersekunda	Gymnasium Obersekunda	Gymnasium Untersekunda	Gymnasium Obersekunda	Vorschule Klasse 1	Vorschule Klasse 2	Vorschule Klasse 3
1	Direktor Dr. Peaks																
2	1. O. L. Prof. Dr. Neumann																
3	2. O. L. Prof. Dr. Faith	1a															
4	3. O. L. Dr. Frost	IIIa															
5	4. O. L. Dr. von Oppen	IIIb															
6	5. O. L. Dr. Schlenzer	Ib															
7	6. O. L. Dr. Hickethier																
8	1. O. L. O. L. Dr. Körber	IIIb															
9	2. O. L. Esch																
10	3. O. L. Beckmann	IVa															
11	4. O. L. Stirzer	VIa															
12	5. O. L. Meyer																
13	6. O. L. Dr. Gilbert	IIIa															
14	7. O. L. Hackenberg	IIb															
15	8. O. L. Saurenbach	IIIb															
16	1. Kandp. H. L. Simon																
17	2. Kandp. H. L. Dappreich	IVb															
18	3. Kandp. H. L. Schneider	IVa															
19	4. Kandp. H. L. Dr. Holthöfer	Va															
20	1. Kandp. H. L. Dr. Metzheimer																
21	2. Kandp. H. L. Borchardt	VIa															
22	Techn. Lehrer Schlinck																
23	R. R. L. R. v. Lohmann																
24	Zeichenlehrer Kopmann																
25	Turnlehrer Schrödt																
26	1. Kandp. L. Hennes																
27	2. Kandp. L. Voigt																
28	3. Kandp. L. Tietz																
29	4. Kandp. L. Weselmeyer																

Anl. 4. Lektionsverteilung im Winter 1884—85.

№	Lehrerkollegium	Ordinariat	Unterricht	Gymnasium: Obersteile Ia	Obersteile Ib	Obersteile IIa	Obersteile IIb	Mittelstufe IIIa	Mittelstufe IIIb	Mittelstufe IIIa	Mittelstufe IIIb	Unterstufe IVa	Unterstufe IVb	Unterstufe Va	Unterstufe Vb	Unterstufe Vla	Unterstufe Vlb	Vorschule Klasse 1	Vorschule Klasse 2	Vorschule Klasse 3	
1	Direktor Dr. Henke		Religion Homer Horaz Kontrollstunden																		10
2	1. O. L. Prof. Dr. Neumann		Mathematik Physik																		20
3	2. O. L. Prof. Dr. Fallin	Ia	Latein Horaz Griechisch Homer Gesch. Geogr.																		20
4	3. O. L. Dr. Prast	IIbα	Latein Griechisch Hebräisch																		20
5	4. O. L. Dr. von Oppen	IIaβ	Latein Griechisch Homer																		10
6	5. O. L. Dr. Schiedaner	Ib	Deutsch Latein Griechisch																		10
7	6. O. L. Dr. Hickethier		Französisch Mathematik Rechnen Physik Naturbeschreib.																		23
8	1. O. L. O. L. Dr. Körber	IIIbβ	Deutsch Latein Vergil Ovid																		24
9	2. O. L. Esch	IIa	Religion Deutsch Französisch																		24
10	3. O. L. Beckmann	IIIaβ	Latein Griechisch																		25
11	4. O. L. Stutzer	VIa	Deutsch Latein Griechisch Geschichte																		26
12	5. O. L. Meyer	VIb	Französisch Deutsch Latein Griechisch Englisch																		23
13	6. O. L. Dr. Gillert	IIIaα	Latein Ovid Griechisch Französisch Gesch. Geogr.																		24
14	7. O. L. Hackenberg	IIIbβ	Deutsch Mathematik Rechnen Naturbeschreib.																		24
15	8. O. L. Sauerbach	IIIbα	Deutsch Latein Griechisch Geschichte																		22
16	1. Kaiserl. H. L. Silomon		Bauerlaube																		
17	2. Kaiserl. H. L. Dapprich	IVb	Deutsch Französisch Mathematik Rechnen Naturbeschreib. Gesch. Geogr.																		22
18	3. Kaiserl. H. L. Schneider	IVa	Deutsch Latein Gesch. Geogr.																		22
19	4. Kaiserl. H. L. Dr. Holthöfer	Va	Deutsch Latein Französisch Griechisch																		23